

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 57 | NUMMER 7 | 15. FEBRUAR 2024



EISENBAHNGESCHICHTE

Neues Kapitel mit Wartungszentrum?

Crailsheim könnte bald eine Schlüsselrolle im Ausbau der Schieneninfrastruktur Baden-Württembergs spielen: Das Land sucht einen Standort für ein Wartungs- und Instandsetzungszentrum für Schienenfahrzeuge. Die Horaffenstadt ist eine von zwei möglichen Standorten, neben einem kleineren Ort nahe Tübingen.

Mit dem Zentrum würde der Crailsheimer Titel „Eisenbahnerstadt“ erneut

belebt. Die Stadtverwaltung erhielt die Zustimmung des Gemeinderats für dieses Projekt, das die Stadt nicht nur wirtschaftlich stärken, sondern auch die Schieneninfrastruktur weiter verbessern würde. Ein Planfeststellungsverfahren steht bevor, das die infrastrukturelle und wirtschaftliche Zukunft Crailsheims maßgeblich beeinflussen wird. Der Gemeinderat signalisierte seine breite Unterstützung für das Vor-

haben, das von den Fraktionen insgesamt sehr positiv bewertet wurde. Die Mitglieder des Bau- & Sozialausschusses empfahlen das Projekt einstimmig und der Gemeinderat stimmte nahezu einstimmig zu. Jetzt liegt es an anderer Stelle, sich am Ende für Crailsheim zu entscheiden. Was sich hinter dem Projekt genau verbirgt und wie die Stadträtinnen und Stadträte dieses aufnehmen, lesen Sie auf Seite 7.

STADTFEIERTAG

Für die Demokratie

Vor rund 300 geladenen Gästen gab es einen Rückblick auf erfolgreiche Jahre und eine vielversprechende Vorschau in die Zukunft. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer dankte dem Ehrenamt und warb für die Demokratie und Vielfalt. Mehr dazu auf Seite 2.

GOLDENER HORAFF

Schnauzer für Tradition

Als Büttel war er jahrzehntelang das Gesicht des Onolzheimer Hammeltanzes. Charakteristisch war dabei sein auffälliger Schnauzbar. Max Breitkopf bekam für seine Verdienste um das Traditionsfest den Goldenen Horaff der Stadt Crailsheim verliehen. Mehr auf Seite 4.

STADTMARKETING

Rückblick und Ausblick

Im Hauptausschuss berichteten Geschäftsführung und Vorstandsmitglieder des Stadtmarketingvereins über vielfältige Aktivitäten im vergangenen Jahr. Darunter Erfolge wie die „Night of the Bands“ und die Aktion „Crailsheim nimmt sich Zeit“. Mehr auf Seite 6.

STADTFEIERTAG 2024

Erfolgreiche Jahre in Vergangenheit und Zukunft

Zum diesjährigen Stadtfeiertag begrüßte Crailsheims Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer rund 300 geladene Gäste zum Empfang im Ratssaal. In seiner Rede würdigte er das Engagement und die Leistungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der verschiedenen Organisationen und Vereine in Crailsheim. Vor den Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ließ Grimmer in Anbetracht der anstehenden Kommunalwahlen die vergangenen fünf Jahre gemeinsamer Arbeit der Stadtverwaltung und des Gemeinderats Revue passieren und blickte in die Zukunft.

„Es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit, dass wir so ein tatkräftiges, vielfältiges und engagiertes Ehrenamt in unserer Stadt vorfinden“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer zu Beginn seiner Rede. Er lobte die unermüdlichen Einsatzkräfte und Vereinsmitglieder, die das soziale Gefüge in Crailsheim stärken. Neu aufgenommen wurden in diesem Jahr auch die Trägerinnen und Träger der Stauffer Medaille, der Integrationsbeirat sowie die lokalen Preisträgerinnen und Preisträger des Scholl-Grimminger-Preises. „Nicht versäumen möchte ich es, gezielt auch die jeweiligen Begleitpersonen anzusprechen. Denn wie sagt man so schön: Hinter jeder starken Frau steht auch ein starker Mann beziehungsweise eine starke Frau – und umgekehrt.“ so Grimmer zur Begrüßung

Für Demokratieerhalt und Vielfalt

Er bat die Gäste sich umzudrehen und lenkte das Augenmerk auf ein Bild des Crailsheimer Künstlers Gerhard Frank aus dem Jahre 1995. Es zeige die Verbundenheit der Stadt mit ihren Partnerstädten, was das „neue Europa“ symbolisiere. Das Bild wird im unteren Drittel von einer angedeuteten Brücke getragen, die eben die Bedeutung des „Brückenschlagens“ symbolisiert. Ein einzelner Mensch am Rand stehe dabei für das Engagement einer beziehungsweise eines jeden in der Gestaltung von Freundschaft, Partnerschaft und dem europäischen Gedanken, so Grimmer, und kam auf die deutschlandweit aktuelle Bewegung gegen Rechtsextremis-



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer hieß rund 300 Gäste im Ratssaal herzlich willkommen.

mus und Ausgrenzung für Demokratieerhalt, für Vielfalt, für Menschenrechte und Integration zu sprechen.

„Was ist besser als seine Position über Demonstrationen und Kundgebungen zum Ausdruck zu bringen? Ich möchte es Ihnen sagen: selbst Verantwortung zu übernehmen.“ Oberbürgermeister Grimmer ermutigte, nicht nur eine Meinung zu äußern, sondern auch aktiv Politik zu gestalten. „Wenn wir unzufrieden sind, lassen Sie uns doch selbst den Unterschied machen. Lassen Sie uns ein Angebot machen, dass es keine vermeintlichen Alternativen braucht.“ Er verwies damit auf die anstehenden Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni.

Wichtige Themen diskutiert

Ein besonderes Augenmerk legte Grimmer auf die kommunalen Investitionen der letzten Jahre. „Der Crailsheimer Gemeinderat ist dafür bekannt, dass er Themen immer wieder und in aller Ausführlichkeit besprechen kann“, zitierte er aus dem Hohenloher Tagblatt vom Oktober vergangenen Jahres. Man sei immer zu einem Ergebnis gekommen und niemand könne behaupten, man habe Themen nicht ausreichend behandelt. Investitionen in Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen stehen dabei im Mittelpunkt. „Umso wichtiger sind Maßnahmen wie der im Mai 2019 abgeschlossene Umbau des Kindergartens in Jagstheim sowie die Neubauten der Kindergärten in Alten-

münster und des evangelischen Familienzentrums in der Parkstraße“, erklärte Grimmer. Aktuell wird der Kindergarten in Goldbach für rund 2 Millionen Euro generalsaniert, was voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein wird. Die Generalsanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums bis Herbst 2021 beispielsweise schlug mit rund 11,5 Millionen Euro zu Buche. Der geplante Neubau der Realschule zur Flügellau soll kommendes Jahr beginnen und ist somit eines der prominenten Zukunftsprojekte Crailsheims.

Wohnungsbau und Stadtentwicklung

Darüber hinaus wurden auch bedeutende Vorhaben im Bereich der Feuerwehr umgesetzt, beispielsweise der Neubau der Feuerwehr in Onolzheim, die nicht nur die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch der Feuerwehrleute selbst erhöhen. „Aktuell befindet sich die Erweiterung der Feuerwache II in der Umsetzung“, sagte Grimmer. Auch im Bereich des Wohnungsbaus hat die Stadt Crailsheim große Fortschritte gemacht für Flüchtlinge und Wohnungslose, aber auch im sozialen Wohnungsbau: „Seit 2018 wurden hier rund 70 Wohnungen fertiggestellt und bezogen“, berichtete Grimmer, weitere 200 seien vertraglich gesichert und bereits teilweise im Bau. Zahlreiche Wohnraum-Projekte sind in den vergangenen Jahren geplant, teilweise auch schon fertiggestellt worden, und

weitere werden angegangen, darunter auch Pflegeheime. „Erfreulicherweise übererfüllen wir den vom Landratsamt ermittelten Bedarf an Dauerplätzen bis 2030, selbst ohne das vorgesehene, aber noch nicht geplante Pflegeheim in der Grundwegsiedlung.“

Oberbürgermeister Grimmer vergaß nicht, auch die Fortschritte in der Stadtentwicklung wie im Sanierungsgebiet Östliche Innenstadt zu erwähnen. Dort wird aktuell an der neuen Verbindungsstraße gearbeitet und nach dem diesjährigen Volksfest wird die Platzgestaltung umgesetzt. Auch die Umsiedelung des Reit- und Fahrvereins erwähnte Grimmer, wie auch weitere Wohnquartiere, wie Kalkwiesen und Paradeis-Quartier. Hier wird aktuell der Masterplan vom Büro Hähmig/Gemmeke aus Tübingen, das der Gemeinderat ausgewählt hatte, überarbeitet. Es geht ebenfalls um Wohnungsbau, auch Mobilität sowie öffentliche Nutzungen wie die Volkshochschule, Stadtbücherei und vielleicht auch Musikschule, erläuterte Grimmer. „Und bestenfalls auch ein Hochschulangebot. Hier sind wir nach wie vor in Abstimmungsgesprächen und hoffen, diesen Weg weitergehen zu können.“

Zahlreiche weitere Themen erwähnte der Oberbürgermeister aus den vergangenen Jahren: Kauf des Hangars als neue Stadthalle, die Diskussionen zur Unechten Teilortswahl, für die keine Rechtsgültigkeit erreicht werden konnte – „Wir dürfen uns überraschen lassen, was in diesem Jahr nun auf uns zukommt“ –, die Erweiterung des Klärwerks, die kurz bevorstehende Umsetzung der temporären Fußgängerzone von April bis Juli. Umfragewerte zum Versuch zeigten, so Grimmer, dass mehr als die Hälfte der Befragten positiv eingestellt sei. „Ein Drittel hält den Versuch für schlecht bis sehr schlecht. Die Werte zeigen also ein ganz anderes Bild als die in Facebook-Gruppen vermittelte Meinung.“ Weiter sprach der Oberbürgermeister vom erfolgreichen Abschluss des Bürgerhausneubaus in Goldbach, der neuen Leichenhalle, dem geplanten Neubau des Schafstalls in Westgarts- hausen oder dem Neubau des Hallenbades im Maulachtal, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Fairtrade-Stadt und Onboarding

Auch auf das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit kam Grimmer zu spre-

chen. „Die Stadt Crailsheim wurde offiziell zur Fairtrade-Stadt ernannt.“ Nummer 165 in Baden-Württemberg und damit eine von über 1.100 Kommunen im Land. Die Stadtwerke erstellten einen Kommunalen Wärmeplan und treiben gemeinsam mit der Verwaltung für Crailsheim innovative Lösungen wie das „Kalte Nahwärmenetz“ voran, um eine klimafreundliche Wärme- und Kälteversorgung zu gewährleisten. Nicht vergessen wurde das seit Jahren erfolgreiche städtische Projekt „Stadtbiene“ und das Projekt Smart Forrest am Berliner Platz.

Auch bei der Stadtverwaltung selbst hat sich einiges getan. „Mit der Zustimmung des Gemeinderats haben wir Mitte Oktober des vergangenen Jahres ein zentrales Gebäudemanagement in der Stadtverwaltung eingeführt. Die damit zusammenhängenden Prozesse befinden sich weiterhin im Aufbau und auch die personelle Besetzung von Stellen macht Fortschritte“, erklärte Grimmer. Es gibt ein städtisches Leitbild und neue Mitarbeitende wird der Einstieg mit einem Onboarding-Prozess deutlich erleichtert.

Starke wirtschaftliche Entwicklung

In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung hob Oberbürgermeister Grimmer die Erweiterung bedeutender Unternehmen wie Groninger oder Schubert sowie die geplanten Gewerbegebiete hervor. „Wir haben die Ansiedlung eines weiteren Supermarktes vorangetrieben, die Ansiedlung eines weiteren Markts wurde abgelehnt.“ Am Rotebachring wird mit Gemeinderatsbeschluss ein neues Hotel gebaut und eine türkische Firma siedelt sich an, „die

an dieser Stelle 150 Arbeitsplätze schaffen möchte“.

Zudem ist Crailsheim potenzieller Standort für ein Wartungs- und Instandsetzungszentrum für Schienenfahrzeuge. Nicht nur die Stadtverwaltung ist dafür, auch der Gemeinderat steht fast einstimmig dahinter. Die endgültige Entscheidung seitens des Landes muss noch fallen. Ganz sicher ist dagegen, dass der Wirtschaftspreis der Stadt Crailsheim zum vierten Mal verliehen wird. Den Hauptpreis erhielt erstmals 2020 die Firma Hanselmann, 2021 vimotion und 2022 consistency. „Die nächste Jurysitzung wird noch in diesem Monat stattfinden, dort werden dann die Preisträger des Jahres 2023 festgelegt“, sagte Oberbürgermeister Christoph Grimmer.

Abschließend dankte er auch allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement. „Die Maßnahmen der vergangenen Jahre ermutigen uns, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Wir werden auch weiterhin gemeinsam an der Entwicklung unserer Stadt arbeiten, um sie als lebenswerten Ort für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste zu erhalten“, schloss Grimmer seine Rede mit einem optimistischen Ausblick auf die Zukunft der Stadt.

Eingeleitet wurden die traditionellen Feierlichkeiten am diesjährigen Stadtfeiertag wie gewohnt mit einem Aufmarsch der Bürgerwache Crailsheim auf dem Marktplatz. Diesem wohnten viele Bürgerinnen und Bürger bei, die es sich auch bei feuchtem Wetter nicht nehmen ließen, diese Crailsheimer Tradition mitzuerleben.



Vor dem Empfang nahm Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer traditionell die Ehrenformation der Bürgerwache ab. Begleitet wurde die Wache von Fackelträgern der Feuerwehr und des THW. Fotos: Stadtverwaltung

GOLDENER HORAFF

Breitkopf für Engagement beim Hammeltanz geehrt

Den diesjährigen Goldenen Horaff übergab Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer an Max Breitkopf für sein langjähriges Engagement beim Onolzheimer Hammeltanz. Grimmer überreichte die Auszeichnung im Namen des Gemeinderats als Anerkennung für Breitkopfs mehr als 40-jährigen unermüdlichen Einsatz für diese Tradition, auch als Büttel.

„Liebe Ehrengäste, heute stehen wir hier, um einen Bürger zu ehren, der nicht als Gemeinderat, aber ebenfalls über vier Jahrzehnte lang eine bedeutende Rolle gespielt hat“, begann Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer seine Ansprache im Rahmen des Empfangs zum diesjährigen Stadtfeiertag. „Die Rede ist von Max Breitkopf, der seit 1980 die Aufgabe des Büttels beim Onolzheimer Hammeltanz innehatte.“

Untrennbar mit Hammeltanz verbunden

Grimmer hob Breitkopfs herausragende Leistungen hervor und betonte seine einzigartige Rolle bei der Gestaltung und Fortführung des Hammeltanzes. „Lieber Herr Breitkopf, Sie haben nicht nur die Rolle des Büttels übernommen, sondern auch das Herz und Gesicht dieser Tradition verkörpert“, sagte der Oberbürgermeister und nannte die vielfältigen Aufgaben wie das Anführen des Festzugs, das Leiten des Hammeltanzes bis hin zur Weitergabe des Degens. „Sie waren als Büttel ein lebendiger Teil dieser Geschichte und haben



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (links) ehrte Max Breitkopf für seine Verdienste um den Onolzheimer Hammeltanz mit dem Goldenen Horaff.

Foto: Stadtverwaltung

den Hammeltanz von Jahr zu Jahr mit Ihrer unvergleichlichen Art und Ihrem Schnauzbart zur Tradition gemacht.“ Breitkopf hatte nicht nur die traditionellen Aufgaben des Büttels wahrgenommen, sondern war auch maßgeblich an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Hammeltanzes beteiligt. Nach seinem Rücktritt im Jahr 2022 nach mehr als 40 Jahren bleibe er untrennbar mit dieser Tradition verbunden.

„Ich freue mich, Ihnen heute im Namen des Gemeinderats als Anerkennung Ihrer ehrenamtlichen Verdienste den Goldenen Horaff überreichen zu dür-

fen. Vielen Dank für Ihren Einsatz“, schloss Grimmer seine Rede und überreichte Max Breitkopf die Urkunde als Zeichen der Anerkennung. Und Max Breitkopf machte es kurz: „Ich möchte mich nur bei Werner Pikulski bedanken, dass er mir das Amt überlassen hat. Dankeschön.“ Der Empfang zum Stadtfeiertag und die Übergabe des Goldenen Horaffs wurde musikalisch von dem Ensemble Kammerton unter der Leitung von Maria Pizzuto begleitet. Die Fränkische Familie sorgte für die Bewirtung, das Bier kam von der Biermanufaktur Engel.

TEMPORÄRE FUSSGÄNGERZONE

Gestalter und Mitmacher gesucht

Von April bis Ende Juli wird die Karl- und Wilhelmstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt, um die Einrichtung einer Fußgängerzone zu testen. Neben einem städtischen Rahmenprogramm sollen auch Vereine, Gruppierungen und Privatpersonen die Möglichkeit haben, den Bereich mit Veranstaltungen und Aktionen zu gestalten.

Bereits im Herbst hatte die Stadtverwaltung interessierte Gruppen und Personen zu zwei Beteiligungsver-

anstaltungen eingeladen, bei denen konkrete Ideen erarbeitet und vorgebracht werden konnten, wie die temporäre Fußgängerzone im Bereich der gesperrten Karl- und Wilhelmstraße von April bis Juli gestaltet und die Aufenthaltsqualität erhöht werden könnte.

Denn der Bereich soll nicht nur für den Verkehr gesperrt, sondern zeitgleich auch mit Leben gefüllt werden, sodass ein multifunktionaler Stadtraum erleb- und nutzbar gemacht wird. Herausgekommen ist, gemeinsam mit bereits

von der Stadt geplanten Maßnahmen, ein großes Potpourri an möglichen Aktionen.

Wer sich in diesen Prozess noch aktiv miteinbringen und zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen möchte, ist auch weiterhin herzlich eingeladen, sich mit Vorschlägen an die Stadtverwaltung zu wenden. Entsprechende Ideen und konkrete Angebote können per Mail an innenstadt@crailsheim.de eingereicht werden.

STADTWERKE

Langjähriger Mitarbeiter nimmt seinen Hut

Vor gar nicht langer Zeit feierte Ulrich Klement noch sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei den Stadtwerken Crailsheim. Nun endet am 29. Februar seine berufliche Laufbahn beim Energieversorger und für Klement beginnt die wohlverdiente Ruhephase der Altersteilzeit. Beide Geschäftsführer der Stadtwerke, Jürgen Breit und Uwe Macharzenski, bedankten sich mit den besten Wünschen bei dem langjährigen Kollegen und wünschten ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Im Mai 1983 begann Klement seine Tätigkeit als Monteur in der Gas- und Wasserversorgung der Stadtwerke. 1997 wechselte er in die Fernwärmeabteilung, in der er bis zum Ende seiner Arbeitszeit tätig und im Bereich des Fernwärmenetzes für alle Aufgaben der Montage, Wartung, Instandsetzung und Inbetriebnahme verantwortlich war.

Nun endet eine Ära mit über 40 Dienstjahren bei den Stadtwerken.

„Die hohe Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft machten Sie zu einem unersetzlichen Mitarbeiter im Team der Fernwärme und des gesamten Unternehmens. Sie können mit Stolz auf all die Jahre zurückblicken und sind im-



Jürgen Breit (v. l.), technischer Geschäftsführer, Ulrich Klement und Uwe Macharzenski, kaufmännischer Geschäftsführer, verabschieden den langjährigen Kollegen der Stadtwerke Crailsheim in die wohlverdiente Ruhephase der Altersteilzeit.

Foto: Stadtwerke

mer herzlich willkommen“, bedankte sich der technische Geschäftsführer der Stadtwerke Breit in seiner Abschiedsrede.

Auch im Namen des Betriebsrats sowie den Kolleginnen und Kollegen nahm der leidenschaftliche Wanderer und Radfahrer die besten Wünsche entgegen.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

Wo erhalte ich eine Meldebescheinigung?

Eine Meldebescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro. Diese kostet acht Euro.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim:
Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation,
Marktplatz 1, 74564 Crailsheim,
Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger,
Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH,
Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden,
Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90,
Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen:
anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der

Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

ALTWEIBERFASCHING

Crailsheimer Hexen erobern das Rathaus

Die faschingsverrückte Gruppe aus Hexen und Musikern stattete der Stadtverwaltung am vergangenen Donnerstag einen Besuch ab und gab das ein oder andere Ständchen zum Besten.

Schon von weitem waren die Trommeln und Blasinstrumente der Crailsheimer Hexen zu hören, die am Donnerstagnachmittag über den Schweinemarktplatz in das Rathaus marschierten. Lautstark sangen sie dabei und ließen es sich auch – mit Scheren bewaffnet – nicht nehmen, die Krawatte von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer zu kürzen.

Die 22 Musikerinnen und Musiker freuten sich auf den Höhepunkt der jecken Jahreszeit. Den ganzen Tag waren sie im Anschluss in der Horaffenstadt unterwegs, um diverse Einrichtungen zu besuchen und die Menschen mit ihrem Faschingsvirus zu infizieren. Grimmer, der sich bei dem Krawattenangriff nicht erwehrte, dankte den Hexen für ihren



Seite an Seite mit den Crailsheimer Hexen schunkelten Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler im Rathaus.
Foto: Stadtverwaltung

Auftritt und freute sich über den etwas anderen Besuch im Rathaus. Am Abend statteten die Hexen dann dem Gemeinderat noch einen Besuch ab.

Info:

Ein kurzer Videoclip von der Hexen-Stippvisite gibt es auf der Internetseite der Stadt zu sehen.

HAUPTAUSSCHUSS

STADTMARKETING CRAILSHEIM E. V.

Verein beeindruckt mit Rückblick und Ausblick

Über seine vielfältigen Aktivitäten berichteten Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder des Stadtmarketing Crailsheim e. V. in der letzten Sitzung des Hauptausschusses. Thema war auch der gemeinsam mit der Stadtverwaltung organisierte Weihnachtsmarkt. Die Stadträte zeigten sich beeindruckt von der Vielzahl der Aktivitäten und Projekte.

Marcel Imbrogiano, Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins, sprach zu Beginn seines Berichts in der Sitzung des Hauptausschusses direkt eine Einladung an die Mitglieder des Ausschusses aus: „Der Austausch mit der Politik ist uns wichtig, daher lade ich Sie gerne ein, kommen Sie im Büro des Vereins vorbei oder sprechen Sie uns an.“ Dass es eine Vielzahl an Themen gibt, über die sich die Stadträte mit Imbrogiano

unterhalten können, zeigte im Anschluss der Bericht des Geschäftsführers.

Vielfältige Aktivitäten

Die Aktivitäten reichten 2023 von der Wiederbelebung einer Crailsheimer Kneipennacht, die unter dem Namen „Night of the Bands“ über 3.000 Menschen in die Innenstadt lockte und im Herbst 2023 gleich noch um eine ebenfalls erfolgreiche „Night of the DJs“ ergänzt wurde, bis zu einer Klausursitzung mit über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Kreis der Mitglieder. Neben bekannten Formaten wie den verkaufsoffenen Sonntagen, die für 2024 neu konzipiert werden sollen, hat sich der Verein aber auch mit Themen der Stadtentwicklung und der Aufenthaltsqualität befasst. Tilman Wagner, stellvertretender Vorsitzender

des Stadtmarketingvereins, betonte, dass sich der Verein bewusst vielseitig engagiere. Als ein Beispiel stellte er eine aktuelle Aktion vor, bei der die öffentlichen Sitzbänke in der Innenstadt gemeinsam von Einzelhändlern, Baubetriebshof und Verein erneuert werden.

Wirtefest und Unternehmerstammtisch

Auch der Blick über den Crailsheimer Tellerrand sei wichtig, betonte Marcel Imbrogiano. So hatte eine Delegation aus Crailsheim sich die Aktivitäten des Vereins Aalen City Aktiv vor Ort angeschaut und ein enger Austausch sei entstanden. Aber auch in Crailsheim spielen Kooperationen laut dem Geschäftsführer eine wichtige Rolle. Dies zeigte sich auch beim Ausblick auf das Jahr 2024. Hier werde sich der Verein aktiv in der Belegung der temporären Fußgänger-

zone beteiligen, die Planungen für einen Neustart des Wirtfestes liefern bereits und ein Unternehmerstammtisch werde in Kürze erstmals stattfinden. Wagner und Imbrogiano betonten auch die enge und sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die durchweg „auf Augenhöhe“ erfolge.

Selbstkritisch zeigte sich Imbrogiano bei der Kunsteisbahn, die im vergangenen Advent auf dem Marktplatz stand: „Da haben wir noch deutlich Luft nach oben und nehmen das vergangene Jahr als Lerneffekt“. Der Verein lasse sich davon aber nicht abschrecken und plane bereits für 2024 eine verbesserte Aktion in der Adventszeit in der Innenstadt, die Frequenz bringen solle. Trotzdem, so Imbrogiano weiter, sei die Eisbahn kein Verlustgeschäft für den Verein gewesen und die Projektpartner seien bereit für weitere Aktivitäten.

Positives Fazit zum Weihnachtsmarkt

Kai Hinderberger, Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation in der Stadtverwaltung und von der Stadt entsandtes Mitglied im Vorstand des Stadtmarketingvereins, gab einen Rückblick auf den Crailsheimer Weihnachtsmarkt 2023. „Die Aussteller waren durchweg sehr zufrieden und es ist uns gelungen, mit dem neuen Konzept im Spitalpark an allen drei Wochenenden die Besucher auf den Weihnachtsmarkt zu locken“, so Hinderberger. Dazu beigetragen habe sicher auch das Rahmenprogramm, sowie die Verbindung mit der Innenstadt. Diese solle in den kommenden Jahren, so Hinderberger, noch weiter ausgebaut werden. Auch das Thema Barrierefreiheit werde für 2024 gelöst.

Hinderberger stellte auch die in einer Arbeitsgruppe aus Stadtverwaltung und Mitgliedern des Stadtmarketingvereins angestellten Überlegungen zu alternativen Standorten wie Marktplatz oder Schweinemarktplatz vor. Beide, so das Ergebnis, böten nicht ausreichend Platz für die mittlerweile rund 30 Aussteller und das Rahmenprogramm mit Bühne, Dampfbahnfreunden und weiteren Angeboten.

Crailsheim lebt als Ganzes von vielen kleinen Dingen

Klaus Wüst (AWV) zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten des Vereins. „Crailsheim als großes Ganzes, das von vielen kleinen Dingen lebt“, bezeichnete er als einen möglichen Erfolgsfaktor für die Arbeit des Stadtmarketingvereins und hob auch die vielfältigen Kooperationen, die von Imbrogiano angesprochen wurden, als weiteren Faktor hervor. Lob gab es auch von Deniz Al (GRÜNE), der die Frage stellte, ob die Zusammenarbeit in der Gastronomie enger sei, als im Einzelhandel. Tilman Wagner betonte, dass beispielsweise mit „Crailsheim nimmt sich Zeit“, der Weihnachtsaktion 2023 sowie den verkaufsoffenen Sonntagen der Einzelhandel stark im Fokus der Aktivitäten stünde. Gleichzeitig so Wagner weiter, seien die Gastronomen bereits gut vernetzt, was auch das Ziel für den Einzelhandel sei.

„Viel Lob für viel Arbeit“

Für die CDU-Fraktion stimmte Klaus-Jürgen Mümmeler in das Lob ein und betonte, dass eine reine Kenntnisnahme dem Geleisteten nicht gerecht werde. Er bedankte sich stellvertretend bei Marcel Imbrogiano und Tilman Wagner

und sprach die Unterstützung der Fraktion aus. Auch Gernot Mitsch (SPD) sprach „viel Lob für viel Arbeit“ aus, brachte als zusätzliches Event ein Weinfest ins Gespräch und betonte, dass die Finanzierung des Vereins nicht zur Diskussion stehe. Hinsichtlich des Weihnachtsmarkts zeigte er sich mit den bisherigen Aktivitäten zur Barrierefreiheit nicht zufrieden und forderte eine deutliche Nachbesserung. Auch Peter Gansky (BLC) ging auf die Barrierefreiheit ein, lobte das ehrenamtliche Engagement des Vereins und hinterfragte zugleich, wie viel Arbeitszeit von städtischer Seite für den Verein erbracht werde.

Kai Hinderberger informierte ihn, dass er wöchentlich rund drei Stunden aufwende. Bei den beiden weiteren von der Stadtverwaltung in den erweiterten Vorstand des Vereins entsandten Mitarbeitern, Susanne Kröper-Vogt, Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur, sowie Horst Herold, stellvertretender Leiter Bildung & Wirtschaft, sah Hinderberger den Aufwand geringer.

Info: Gegründet wurde der Stadtmarketing Crailsheim e. V. im Oktober 2018. Vorausgegangen war die Erstellung eines Stadtmarketingkonzepts, das die Basis für die Arbeit des Vereins darstellt und das im Oktober 2017 vom Gemeinderat verabschiedet wurde. Die Stadt Crailsheim bezuschusst den Verein jährlich mit 65.000 Euro.

Der Verein hat rund 170 Mitglieder, die sich aus nahezu allen Branchen sowie anderen Vereinen und Organisationen aber auch Privatpersonen zusammensetzen.

EISENBAHN

Crailsheim als zentraler Standort für Wartung und Instandsetzung

Die Stadt Crailsheim könnte in naher Zukunft eine Schlüsselrolle im Ausbau der Schieneninfrastruktur Baden-Württembergs übernehmen und somit eine neue Bedeutung in der traditionellen Eisenbahngeschichte erlangen. Hintergrund sind die Planungen eines Wartungs- und Instand-

setzungszentrums für Schienenfahrzeuge, das Platz zwischen den Stadtteilen Altenmünster und Türkei im Bereich des Wasserturms finden könnte. Um das Vorhaben beim Land zu verfolgen, holte sich die Verwaltung die Zustimmung des Gemeinderats – die fast einstimmig fiel.

Der Schienenpersonennahverkehr Baden-Württembergs steht vor einem entscheidenden Schritt in seiner Entwicklung. Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) plant die Ausschreibung für den Bau eines Wartungs- und Instandsetzungszentrums. *Fortsetzung auf Seite 8*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 7

Dieses Vorhaben könnte nicht nur die Schieneninfrastruktur verbessern, sondern auch der Stadt Crailsheim einen bedeutenden Schub in Sachen Wirtschaft und Zukunftsperspektiven geben.

Landsiedlung prüft Standortoptionen

Im September 2023 trat die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH auf den Plan, um mehrere Standorte auf ihre Eignung für das geplante Infrastrukturprojekt zu überprüfen. Kriterien wie Einbindung ins Eisenbahnnetz, Flächenverfügbarkeit, Verkehrsanbindung und Umweltaspekte standen im Fokus der Analyse. Nach sorgfältiger Prüfung empfahl die Landsiedlung zwei potenziell geeignete Standorte, wobei Crailsheim als einer davon hervorstach.

Frühzeitige Information des Gemeinderats

Die Verwaltung von Crailsheim nimmt die Empfehlung der Landsiedlung ernst und sieht in der möglichen Ansiedlung des Schienenfahrzeug-Wartungszentrums eine Chance für die Stadtentwicklung. In einem frühzeitigen Schritt wollte die Verwaltung den Gemeinderat über die Planungen informieren und dessen grundsätzliche Zustimmung einholen. Dies ist nicht nur aufgrund der Bedeutung für die Ziele des Landes Baden-Württemberg im Schienenpersonennahverkehr notwendig, sondern auch aufgrund der erwarteten Auswirkungen auf Crailsheim.

Planfeststellungsverfahren als nächster Schritt

Für die Umsetzung des Projekts ist ein sogenanntes Planfeststellungsverfahren vorgesehen. Hierbei liegt die öffentlich-rechtliche Durchführung in der Verantwortung des Regierungspräsidiums Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Das Verfahren umfasst eine umfassende Prüfung von immissionsschutzrechtlichen, umweltrechtlichen und artenschutzrechtlichen Belangen sowie aller weiteren relevanten Aspekte. Die Stadt Crailsheim steht somit vor einer entscheidenden Phase, die nicht nur infrastrukturelle, sondern auch wirtschaftliche Perspektiven beeinflussen wird.



Zwischen den Stadtteilen Altenmünster und Türkei ist der besagte Bereich rechts und links der Bahnleise zu sehen: Auf der linken Seite das dreieckige Grundstück, darüber die beiden Sportplätze des ESV bis zum dahinter liegenden Areal, rechts soll das Zentrum nahezu direkt an den Entsorgungsbetrieb anschließen.
Foto: Stadtverwaltung

Crailsheim als wirtschaftlichen Akteur stärken

Die mögliche Ansiedlung des Wartungs- und Instandsetzungszentrums für Schienenfahrzeuge in Crailsheim ist nicht nur ein Schritt in Richtung einer verbesserten Schieneninfrastruktur, sondern auch ein Weg, die Stadt als wirtschaftlichen Akteur in der Region zu stärken. Die kommenden Entscheidungen werden nicht nur den Schienenverkehr, sondern auch das Gesicht von Crailsheim nachhaltig prägen. Dieser Einschätzung der Verwaltung folgten auch die Fraktionen des Gemeinderats. Bereits bei der Vorberatung im Bau- & Sozialausschuss zeigte sich die breite Unterstützung des Gremiums.

Meinungen aus dem Gemeinderat

Für die Fraktion der AWV sagte deren Vorsitzender Sebastian Klunker, wenn man die Möglichkeit zu so einer Ansiedlung habe, solle man das auch annehmen. Schließlich habe die Stadt eine starke Tradition beim Thema Eisenbahn. „Vielleicht erwacht dann auch unser Bahnhofsgelände wieder aus dem Dornröschenschlaf“, meinte Klunker. Christian Hellenschmidt sprach für die Fraktion der GRÜNEN von vielfäl-

tigen Entwicklungspotenzialen mit der Ansiedlung, die die Fraktion positiv sehe, aber kritisch begleiten werde. Klaus-Jürgen Mümmeler (CDU) begrüßte das Vorhaben außerordentlich. „Auch wenn eine mögliche Lärmbelastigung ein Thema ist, wir haben da vollstes Vertrauen in die Stadtverwaltung.“ Tatsächlich werde es kaum merklich mehr Schwerlastverkehr geben, die Arbeiten im Wartungs- und Instandsetzungszentrum an sich finden in einer Halle statt, wie die Stadt betonte. Für die Fraktion der SPD schloss sich der Vorsitzende Dennis Arendt ebenfalls an: „Wir geben Rückenwind für eine gute Zukunftsinvestition.“ Das Projekt soll insgesamt, sollte es den Zuschlag für Crailsheim geben, mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung und sehr transparent vorangetrieben werden.

Die Mitglieder im Bau- & Sozialausschuss empfahlen das Vorhaben einstimmig, der Gemeinderat folgte und stimmte bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung ebenfalls nahezu einstimmig zu. Somit wurde auch die Bereitschaft erklärt, das Projekt konstruktiv zu begleiten und die benötigten Flächen zu verkaufen, die derzeit noch in städtischem Eigentum sind.

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Wissensdurst der Räte gestillt

In der jüngsten Gemeinderatsitzung stellten Stadträtinnen und -räte wie gewohnt einige Anfragen, die zum Teil von Mitgliedern der Verwaltung direkt in der Sitzung geklärt wurden. Andere Antworten folgen schriftlich. Themen waren unter anderem Fahrradständer am Friedhof, Wasserspender in Schulen, eine LEA in Crailsheim, Mittagessen in Kindergärten, Fuß- und Radwege, die Jagstauenhalle und zum Start der Fragerunde ging es um Straßenschäden durch Frost.

Franz Köberle (CDU) wies darauf hin, dass es sehr viele Löcher und Risse durch Wasser und Kälte in so manchen Straßen gebe und ob es nicht möglich sei, im Haushalt Mittel einzustellen, damit die Beseitigung durch den Baubetriebshof, der sehr bemüht sei, wie Köberle betonte, schneller ablaufen würden. Beispielsweise könnte das auf die Prioritätenliste des Tiefbaus gesetzt werden. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler sagte: „Die Problematik ist da, das braucht man nicht leugnen.“ Der Baubetriebshof verwende Kaltasphalt, es gebe bei der derzeitigen Witterung keine andere Möglichkeit, und der würde durch die Fahrbewegungen wieder gelöst, nicht durch Wasser oder Kälte. Ausbessern könne man erst wieder im Frühjahr.

Fahrradständer und Grundsteuer

„Die Leichenhalle am Hauptfriedhof ist fast fertig“ merkte SPD-Stadtrat Roland Klie an. Ob dort auch Fahrradständer geplant seien. „Das prüfen wir mal“, sagte Götz Förg, Leiter des Ressorts Immobilienmanagement. „Mit dem Baubetriebshof zusammen bekommen wir da sicher etwas hin.“ Klies nächste Frage betraf die Finanzen: „Ist es geplant, die Hebesätze der Grundsteuer zu ändern?“ Darauf antwortete die Leiterin des Ressorts Finanzen, Anna-Larissa Baranowski, das ab dem nächsten Jahr angepasst werden müsse, aber bislang nicht genug verlässliche Daten vom Finanzamt vorlägen. Sie peilte deshalb das letzte Quartal für diese neue Berechnung der Hebesätze an. Die Ein-

führung einer Grundsteuer C sei aktuell nicht geplant. „Wir warten ab, wie es in anderen Kommunen läuft“, sagte Baranowski.

Rad- und Fußwege

Sebastian Karg (GRÜNE) gab eine Frage des BürgerRads weiter. Der Radweg Ingersheimer Weg/Ellwanger Straße sei in einem schlechten Zustand, was mit der Verwaltung bereits besprochen wurde sei. Was dort mittlerweile geplant sei. Darauf antwortete der Leiter des Ressorts Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, ehrlich, man sei personell derzeit eher schlecht aufgestellt, es sei also vorerst nichts geplant. Ähnlich schlecht sehe es bei dem Fußweg zwischen TSV-Areal und Tennishalle aus, so Karg, weiter. Das müsse man prüfen, so Baur, vielleicht könne der Baubetriebshof etwas tun. Karg wies außerdem darauf hin, dass es an der Jagstbrücke an den Ufern Ablagerungen gebe, dort steige die Hochwassergefahr. Das müsse mit dem Regierungspräsidium Stuttgart abgestimmt werden, das für Flüsse und Wasserstraßen zuständig sei, so Baur.

Gespräche zu LEA-Standort

CDU-Stadträtin Stephanie Schmidt-Weiss sprach Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer direkt an. Sie habe gehört, man habe sich bereits zwei Mal mit dem Regierungspräsidium getroffen, um über die Ansiedlung einer LEA (Landeserstaufnahmestelle) zu sprechen. Oberbürgermeister Grimmer betonte, dass sich die Verwaltung zu keinem Zeitpunkt aktiv angeboten hatte. Die Gespräche und Entwicklungen rund um den möglichen Standort des ehemaligen Fliegerhorsts in Crailsheim als Unterbringungsort für Geflüchtete hätten sich seit dem Sommer 2023 intensiviert.

Alles begann mit einem Treffen zwischen der Regierungspräsidentin Susanne Bay und ihm Ende Juli, bei dem sie Interesse am Standort äußerte. „Daraufhin bat ich sie um eine schriftliche Anfrage für eine Prüfung des Standorts“, sagte Grimmer. Diese Anfrage ging Mitte Oktober 2023 ein. Ende



Rund 45 Minuten lang stellten die Stadträtinnen und Stadträte Anfragen und Anträge. Unter anderem ging es auch um die teils schlechten Zustände der Straßen.

Foto: Stadtverwaltung

November fand ein weiteres Treffen statt, an dem neben Bay auch Landrat Gerhard Bauer, Referatsleiter Flüchtlingsaufnahme, Integrationsförderung im RP, Thomas Deines, LEA Ellwangen-Standortleiter Florina Lenz und Vertreter der Verwaltungsspitze wie Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler und Oberbürgermeister Grimmer teilnahmen. Hier wurden die Optionen und Vor- und Nachteile des Standorts Crailsheim ausführlich erörtert. „Ende Dezember bat ich schließlich darum, die weitere Prüfung und Information des Gemeinderats vorerst zu verschieben.“ Mitte Januar 2024 erhielt Grimmer ein Schreiben vom zuständigen Referat, das Einverständnis signalisierte und einen weiteren Austausch zu einem späteren Zeitpunkt vorsah.

„Aktuell befinden wir uns in einem Stadium, in dem lediglich eine grobe Vorprüfung stattgefunden hat und noch

AUS DEM GEMEINDERAT

keine konkrete Entscheidung oder Umsetzung absehbar ist," sagte Grimmer und führte weiter aus: Das Land habe insgesamt etwa 30 Projekte zur Unterbringung von Geflüchteten angeboten bekommen. „Für Crailsheim ist die räumliche Nähe zu Ellwangen ein Vorteil, jedoch ist der Standort laut den Liegenschaften nicht der absolute Favorit.“

Der Oberbürgermeister wies auch darauf hin, dass sich für Kommunen durch eine LEA auch einige Vorteile ergeben würden, wie die Unterbringung, ärztliche Versorgung und Kinderbetreuung durch das Land, was die Kommune entlasten würde. Zudem könnten die Kosten für die Anschlussunterbringung reduziert und eine enge Betreuung durch das Land gewährleistet werden. Die Entwicklung der Unterbringung von Geflüchteten hat sich seit 2015 verbessert, so Grimmer weiter, obwohl in den Jahren 2022 und 2023 eine erhöhte Anzahl von Geflüchteten nach Deutschland kam. Die Aufnahme und Erstunterbringung habe jedoch wesentlich besser funktioniert. Abschließend betonte Oberbürgermeister Grimmer: „Es gab Gespräche, aber wir haben uns nicht aktiv angeboten. Aktuell liegt das Anliegen auf Eis.“

Akustik-Gutachten Goldkiste

Karl Druckenmüller (CDU) wies auf die Situation des Goldbacher Kindergartens „Goldkiste“ im Bürgerhaus hin: „Da herrschen Missstände, die es Kindern und Erzieherinnen deutlich erschweren.“ Wann diese abgestellt würden. Der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, antwortete, dass bereits im Vorfeld abgeklärt worden sei, was der Kindergarten für sein Übergangsquartier bis zum Neubau alles benötige. Erst kürzlich habe man von der Unzufriedenheit erfahren und habe direkt einen Termin mit einem Bauphysiker vereinbart. „Der berät uns professionell zur Akustik, was ja auch einen Mehrwert später fürs Bürgerhaus hat“, so Förg. Die Außenanlagen würden weiterhin nicht für den Kindergarten umgestaltet, diese entsprechen nicht den Vorgaben und der Freibadverein nebenan wollte seinen Zaun selbst reparieren. „Den Sachstand hier kenne ich nicht“, sagte Förg. Der Spielplatz sei

nicht zu weit weg, diese Strecke sei zumutbar. Die Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs, ergänzte, dass zwei Mitarbeiterinnen einen Plan für eine bessere Lautstärke-situation erarbeitet hätten. Der soll schnellstmöglich umgesetzt werden. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung im Bürgerhaus Pavillons aufgestellt, die die Lärm-Akustik für die Kinder verbessern sollen.

Räume für Stadtkapelle

Gernot Mitsch (SPD) fragte nach dem Sachstand zu möglichen neuen Räumen für die Stadtkapelle. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, es gebe nichts Neues. Es sei einiges besprochen worden, aber es sei eben sehr schwierig einen so großen Raum für eine dauerhafte Nutzung zu finden.

Mittagessen in Kindergärten

SPD-Stadtrat Till Macher sprach die Bezahlfunktion für das Mittagessen in Kindertagesstätten an. Der Hinweis, es funktioniere nicht, sei mittlerweile vier Wochen alt. Er habe recherchiert, es sei wohl kein allgemeines Problem mehr und auch nicht jede Bank betroffen. „Was machen Sie da, die Eltern brauchen Hoffnung“, fragte Macher. Die Ressortleiterin Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs, erläuterte, dass man derzeit in Gesprächen mit der Sparkasse und dem Anbieter sei, warum es das Problem weiterhin gebe. Zudem könnten sich Eltern telefonisch melden, „und wir fragen das mittlerweile telefonisch ab, wer was möchte“. Wir machen, was möglich ist.“

Zudem, so Macher, gäbe es in manchen Kindergärten kein warmes Mittagessen mehr, im Safari sei das seit Mitte Januar so, da die dortige Hauswirtschaftskraft in den Ruhestand gegangen ist. Zuerst habe es geheißen, es gehe um zwei Wochen Vakanz, dann war es auf unbestimmte Zeit, jetzt sei von bis März die Rede. „Das ist wohl kein Einzelfall“, meinte Macher. „Warum gibt es für solche Fälle keine Übergangslösung?“ Die erste Bewerbungsrunde sei erfolglos verlaufen, so Fuchs, jetzt gebe es wieder Gespräche, die dann ausgewertet würden. „Unsere Sprungkraft ist anderweitig im Einsatz und auch von Schulen konnten wir niemanden abziehen. Die derzeitige Krankheitswelle ist dort

ebenfalls spürbar. Wir bitten da wirklich um Verständnis“, sagte Fuchs. Manchmal müsse ein Kindergarten auch im Notbetrieb geöffnet werden und dann könne kein Essen angeboten werden.

Wasserspender an Schulen

Zuletzt fragte Macher nach dem aktuellen Stand vom beschlossenen SPD-Antrag zu Trinkwasserspender in den Schulen. Götz Förg, Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, sagte, es gebe aktuell Gespräche, auch gewisse rechtliche Bedenken mancher Schulleitungen, weshalb es derzeit nur an der Realschule am Karlsberg so einen Spender gebe. Es werde weiter geprüft, es gebe Angebote der Stadtwerke und von privaten Anbietern. „Einen zeitlichen Plan gibt es demzufolge nicht, aber wir sind dran“, so Förg.

Bestuhlung beim Verkehrsversuch

Harald Hügelmaier (SPD) wollte wissen, ob es vorgesehen sei, beim Verkehrsversuch ab April, Tische und Stühle an Gastronomen zu vermieten. An wen sich diese wenden könnten und wie es mit den Kosten aussehe. Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, erläuterte, dass man dahingehend mit allen Gastronomen im Austausch sei und diese wüssten, dass es keinen Mietzuschuss geben werde. Was zur Verfügung gestellt werde, seien Sitzmöbel, die derzeit noch aus dem verbliebenen Stoff der Landesgartenschaubewerbung hergestellt würden. „Erste Prototypen haben wir schon und die sind richtig gut.“ Alles andere müsste die Gastronomie selbst anschaffen, was auch kommuniziert worden sei.

Radweg hinter Supermarkt

Anschließend fragte Hügelmaier nach dem Radweg zwischen Tiefenbach und der Stadt hinter dem Netto-Markt. Dort herrsche starke Vermüllung vor und Autos vom Supermarktparkplatz stünden weit in den Radweg hinein. Dazu sagte der Leiter des Ressorts Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, er informiere den Baubetriebshofs wegen des Mülls. Der Parkplatz sei nicht städtisches Eigentum, da könne man nichts machen. Sozial- & Baubürgermeister Steuler ergänzte, dass man allerdings in Gesprächen mit dem Eigentümer sei, um die Parksituation zu ändern.

AUS DEM GEMEINDERAT

Mängel an Jagstauenhalle

AWV-Stadtrat Sebastian Klunker erläuterte zahlreiche bauliche Mängel in der Jagstauenhalle und wies darauf hin, dass bereits bei der Einweihung undichte Stellen im Dach bekannt gewesen seien: „Das war eine schlechte Arbeit an der Halle.“ Mittlerweile seien alle Beteiligten aus der Verwaltung, der Büros und so weiter nicht mehr in den Unternehmen bzw. Behörden, Aktuell ist die Halle geschlossen. Wie es jetzt mit Kosten und Zeitplan aussehe, fragte Klunker. Der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, erklärte, dass tatsächlich Rissbildungen in den Leimbindern festgestellt worden seien. Ein Fachbüro erstelle derzeit ein Gutachten. Die Mängel könne man unmöglich einzelnen zuschreiben, so Förg. „Das alles war vor meiner Zeit, aber gerade deshalb schauen wir ganz besonders genau hin.“ Man kläre derzeit mit der Stadtjuristin, wie man sich die entstandenen Kosten wieder holen könne, die Schließzeiten wolle man auf ein Minimum beschränken. Diverse Mängel seien schon abgeklärt, vieles sei auch über die Gewährleistung abgedeckt worden, man behalte alles im Blick. Was die Stadt noch übernehmen müsse, sei derzeit nicht klar zu beziffern. „Insgesamt geht es wohl um eine Zahl um die 180.000 Euro“, schloss Förg.

Fußgängerüberweg Beschützende Werkstätten

CDU-Stadtrat Jan Zucker erkundigte sich nach dem Sachstand des Fußgängerüberwegs in der Roßfelder Straße im Bereich der Beschützenden Werkstätten. Dieser sei angeordnet, sagte der Leiter des Ressorts Mobilität & Umwelt, Hannes Baur, einen Zeitplan gebe es noch nicht.

Sachstand Pumptrack

Ebenfalls den Sachstand wollte Aaron Rosovits aus dem Jugendgemeinderat zum geplanten Pumptrack wissen: „Wie sieht es mit dem Zeitplan und den nächsten Schritten aus? Und wer wird daran beteiligt?“ Darauf antwortete Hannes Baur, es seien drei Büros angefragt worden, zwei Angebote lägen vor. Dann gehe es in die Planung. „Und wir können sehr gerne weiterhin Gespräch mit den Nutzern führen.“

RESSORT BILDUNG & WIRTSCHAFT

Qualifizierte Sprachförderung in Kindergärten ab Herbst

Mit großer Mehrheit stimmte der Gemeinderat einem gemeinsamen Antrag der SPD- und GRÜNEN-Fraktionen zu, bereits zum nächsten Kindergartenjahr in die qualifizierte Sprachförderung einzusteigen. Die Verwaltung hatte den Einstieg für das Jahr 2025 vorgeschlagen. Rund 330 Kinder in städtischen Kindergärten und 70 Kinder in Einrichtungen von Freien Trägern können davon profitieren – unabhängig vom sprachlichen Hintergrund.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung zur Einführung von Sprachförderkräften in Kindergärten soll die frühkindliche Bildung verbessern und allen Kindern gleiche Startchancen ermöglichen. Aufgrund einer Bedarfsanalyse konnte die Verwaltung, so ist der Sitzungsvorlage zu entnehmen, feststellen, dass rund 330 Kinder in städtischen Kindergärten spezifische sprachliche Förderung benötigen, um ihre sprachlichen, sozialen und kognitiven Kompetenzen zu stärken. Die Sprachförderung nach ISF+ zielt darauf ab, individuelle Unterschiede in der Sprachentwicklung frühzeitig auszugleichen und eine inklusive Bildungsumgebung zu schaffen, die alle Kinder unabhängig von ihrem sprachlichen Hintergrund unterstützt.

Die Kosten werden durch die Verwaltung auf jährlich rund 353.325 Euro für städtische Kindergärten und zusätzlich 71.670 Euro für Kindergärten in freier Trägerschaft geschätzt. Diese Kosten umfassen Gehälter, Schulungen und Materialien, die für die Durchführung der Sprachförderprogramme notwendig sind. Insgesamt würden hochgerechnet auf Vollzeitstellen für die städtischen Kindergärten 5,5 Sprachförderkräfte benötigt.

SPD und GRÜNE beantragen Start 2024

„Es geht um qualifizierte Sprachförderung für alle Kinder“, betonte Klaus Wüst (AWV) im Hauptausschuss und stellte die Zustimmung der Fraktion in Aussicht, um die Kommunikationsfähigkeiten der Kinder zu fördern. „Wir

müssen nicht betonen, wie wichtig Sprache ist“, erklärte Gernot Mitsch für die SPD-Fraktion und stellte zugleich den Antrag, so schnell wie möglich in die Umsetzung zu gehen. Die Verwaltung hatte den Einstieg für 2025 vorgeschlagen, vorbehaltlich der Finanzierung im Haushalt. Die Finanzierung dieser ungeplanten Ausgaben bereits in diesem Jahr solle laut Mitsch über eingesparte Gehälter für nicht besetzte Stellen erfolgen. Darüber hinaus, so Mitsch, solle die Verwaltung kreativ werden. Auch der GRÜNEN-Fraktion lag der Start 2025 bei unsicherer Finanzierung zu weit entfernt, wie Alexander Kraft betonte. Die Fraktion schloss sich dem Antrag der SPD an.

Breite Zustimmung für Antrag

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wies darauf hin, dass unbesetzte Stellen bei fehlenden Mitteln in diesem Jahr nicht besetzt werden könnten. Margit Fuchs, Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft, schlug den Einstieg in die Sprachförderung zu Beginn des kommenden Kindergartenjahrs im September 2024 vor. Nur so sei es möglich Fördermittel zu erhalten. Dieser Vorschlag wurde von den Fraktionen begrüßt und mit großer Mehrheit empfahl der Hauptausschuss den Antrag von SPD und GRÜNEN zum Beschluss im Gemeinderat. Dieser Empfehlung folgte der Gemeinderat ebenfalls mit großer Mehrheit, sodass die qualifizierte Sprachförderung bereits 2024 mit Beginn des Kindergartenjahrs im September starten wird. Die notwendigen Stellen sollen zeitnah ausgeschrieben werden.

Wo erhalte ich den Landesfamilienpass?

Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDERAT

Weiterhin zwei Ausschüsse – aber mit neuer Aufteilung

Im Oktober 2023 hatte der Gemeinderat eine Abschaffung von Hauptausschuss sowie Bau- und Sozialausschuss mehrheitlich abgelehnt. Aufgrund eines interfraktionellen Antrags erarbeitete die Verwaltung einen Vorschlag zur Neustrukturierung der Ausschüsse, die zur gleichmäßigen Verteilung der Themen einen dritten Ausschuss vorsah. Hierüber diskutierte das Gremium im vergangenen Sitzungslauf und beschloss letztlich die Beibehaltung von zwei Ausschüssen. Die Themen aus den Ressorts Sicherheit & Bürgerservice sowie Soziales & Kultur werden zukünftig im Hauptausschuss behandelt.

In seiner Sitzung in der vergangenen Woche befasste sich der Gemeinderat erneut mit dem Thema Ausschüsse. Vorausgegangen war bereits im Oktober 2023 eine umfassende Diskussion über den Umgang mit Hauptausschuss und Bau- und Sozialausschuss. Hintergrund waren die ungleichmäßige Verteilung der Themen zwischen den beiden Ausschüssen sowie die teilweise bis weit in die Nacht reichenden Sitzungen des Bau- und Sozialausschusses. Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion die Ausschüsse abzuschaffen, hatte damals keine Mehrheit erhalten. Da sich ein Großteil des Gremiums über einen interfraktionellen Antrag, der eine Mehrheit fand, aber einig war, dass das bisherige Vorgehen nicht zielführend sei, hatte die Verwaltung für die Sitzungsrunde im Februar eine ausführliche Vorlage erarbeitet.

Sitzungen ausgewertet

Nach umfassender Auswertung von Sitzungsdauern, Themenverteilung auf die zehn Ressorts sowie Betrachtung anderer Kommunen, lautete der Vorschlag der Verwaltung, einen zusätzlichen dritten Ausschuss einzuführen. In diesem „Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtleben“ benannten Gremium, so der Vorschlag der Verwaltung, sollten die Themen aus den Ressorts Soziales & Kultur, Sicherheit & Bürgerservice sowie Stadtentwicklung zusammengefasst werden. Damit wäre, so die

Auswertung der Statistiken der Vorjahre, eine gleichmäßige Verteilung der Sitzungsdauer und Sitzungsthemen auf drei Ausschüsse möglich und es würde nicht mehr wie bisher zu einer deutlichen Mehrbelastung des Bau- und Sozialausschusses kommen. So dauerten die Sitzungen des Bau- und Sozialausschusses im Jahr 2023 in Summe doppelt so lang wie die Sitzungen des Hauptausschusses.

Stellschrauben für Sitzungsdauer

In diesem Zug stellte die Verwaltung weitere mögliche Stellschrauben vor, die die Sitzungsdauer zukünftig verringern könnten. Darunter eine Begrenzung der Sitzungsdauer oder Fraktionsstatements ausschließlich im Gemeinderat zu halten und nicht zusätzlich in den Ausschüssen. Als Beispiel wird in der Sitzungsvorlage die Stadt Freiburg genannt, die unter anderem nur eine Wortmeldung eines Ratsmitglieds zu einem Thema erlaubt und vorschreibt, dass Anfragen und Anträge am Sitzungstag bis 10.00 Uhr bei der Stadtverwaltung eingereicht werden müssen, sodass eine Beantwortung von Teilen der Anfragen bereits in der Sitzung möglich ist. Auch eine Anpassung der Anfangszeiten der Sitzung ist eine der vorgeschlagenen Optionen. Diese und weitere Ideen waren aber nicht Teil der Entscheidung in der vergangenen Sitzung, in der es zunächst nur um die Struktur der Ausschüsse ging.

Keine Mehrheit für dritten Ausschuss

Bereits in der Diskussion in den Ausschüssen zeigte sich ein uneinheitliches Stimmungsbild. Klaus Wüst (AWV) betonte, dass seine Fraktion hin- und hergerissen sei. Auch bei den anderen Fraktionen gab es für und wider für den Vorschlag der Verwaltung, einen dritten Ausschuss einzuführen. So sagte Gernot Mitsch (SPD), dass drei Ausschüsse denkbar seien, während Klaus-Jürgen Mümmeler für die CDU-Fraktion zwei Ausschüsse als ausreichend bezeichnete. Dennis Arendt (SPD) betonte, dass es wichtig sei, jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen, nachdem Dr. Michaela Dautel (AWV) die Frage in den

Raum geworfen hatte, ob nicht der neue Gemeinderat sich mit der Frage, wie er die Ausschüsse handhaben wolle, befassen solle. Letztlich fand der Vorschlag der Verwaltung in beiden Ausschüssen keine Mehrheit.

Hauptausschuss wird ausgeweitet

Auch bei der Diskussion im Gemeinderat zeigte sich ein uneinheitliches Bild. Christian Hellenschmidt stellte für die Fraktion der GRÜNEN erneut den Antrag auf Abschaffung der Ausschüsse, während Sebastian Klunker für die AWV-Fraktion den Antrag stellte, die beiden bisherigen Ausschüsse zu belassen und die Themen der Ressorts Sicherheit & Bürgerservice sowie Soziales & Kultur künftig im Hauptausschuss zu behandeln. Uwe Berger (CDU) bemängelte, dass in der aktuellen Legislaturperiode des Gemeinderats so oft wie noch nie an der Hauptsatzung herumgedoktort worden sei und sprach sich ebenfalls für eine Neuverteilung der Themen auf die bestehenden Ausschüsse aus.

Nach einer Sitzungsunterbrechung stimmte das Gremium mehrheitlich gegen den Antrag der GRÜNEN-Fraktion zur Abschaffung der Ausschüsse und beschloss mit knapper Mehrheit den Antrag der AWV zur Neuaufteilung der Ausschüsse. Nach dieser grundlegenden Entscheidung sollen in einem weiteren Schritt die Hauptsatzung sowie die Geschäftsordnung des Gemeinderats angepasst werden.

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

AUS DEM GEMEINDERAT

RESSORT SOZIALES & KULTUR

Crailsheim bewirbt sich für Heimattage Baden-Württemberg

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat einstimmig der Bewerbung um die Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg für die Jahre 2027 bis 2029 zugestimmt. Die Heimattage sind eine jährliche Veranstaltungsreihe, die seit 1978 in verschiedenen Kommunen des Landes stattfindet. Ziel ist es, das Heimatverständnis zu vertiefen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Bereits die Vorbereitung im Bau- und Sozialausschuss war positiv, der Gemeinderat folgte der einstimmigen Empfehlung mehrheitlich.

Die Stadtverwaltung sieht die Durchführung der Heimattage als Möglichkeit, den Bekanntheitsgrad von Crailsheim zu steigern und gleichzeitig ein hochwertiges Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Region zu schaffen. Die Bewerbungsfrist endet am 29. Februar. Crailsheim hatte sich bereits 2015 und 2019 um die Ausrichtung beworben, erhielt jedoch keinen Zuschlag. Dennoch ermutigte das Staatsministerium zu einer erneuten

Bewerbung, die nun für die Jahre 2027 bis 2029 erfolgte. Ein interner Arbeitskreis, bestehend aus Mitgliedern der Ressorts Soziales & Kultur sowie Digitales & Kommunikation, erarbeitet jetzt die Bewerbung.

Die Heimattage Baden-Württemberg könnten in Crailsheim im Mai oder Juni auf dem neu gestalteten Volksfestplatz stattfinden, beginnend mit dem Baden-Württemberg-Tag und endend mit den Landesfesttagen.

Die traditionell zwischen Mai und Oktober stattfindenden Heimattage sollen künftig statt wie bisher über mehrere Monate als rund zweiwöchige Veranstaltung zwischen den Pfingstferien und den Sommerferien ausgerichtet werden. Dabei liegt der Fokus auf jungen Menschen und aktuellen gesellschaftlichen Themen. Die ausrichtende Kommune erhält vom Land einen Zuschuss von 200.000 Euro und steuert erfahrungsgemäß einen ähnlich hohen Betrag selbst dazu.

Crailsheim als sehr guter Gastgeber

Bereits im Bau- und Sozialausschuss gaben alle Fraktionen ihre Zustimmung

für den Verwaltungsvorschlag und empfahlen diesen einstimmig. Dem folgte der Gemeinderat, dessen Zustimmung notwendig war, um sich zu bewerben, wie Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler betonte. Dieser votierte bei einer Enthaltung mehrheitlich für die Bewerbung zu den Heimattagen 2027 bis 2029.

Im Ausschuss wurde nur von den Fraktionen Stellung genommen: Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWV, regte an, dass kulturelle Vertretende und Einrichtungen, der Stadtmarketingverein und weitere bereits in der Bewerbungsphase eingebunden werden könnten. Das unterstützte der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Sebastian Karg, die gesamte Stadtgesellschaft sollte einbezogen werden.

Jan Zucker (CDU) meinte, man sei bereits zwei Mal leer ausgegangen, jetzt sei es an der Zeit, die Stadt insgesamt schön zu präsentieren. Und Ralf Baierlerin (SPD) fasste die positive Grundstimmung in einem Satz zusammen: „Crailsheim wird ein sehr guter Gastgeber sein.“

RESSORT FINANZEN

Knappe Mehrheit für Doppelhaushalt

Auch für die Jahre 2025 und 2026 wird durch das Ressort Finanzen ein Doppelhaushalt erstellt werden. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mit knapper Mehrheit beschlossen. Der Entscheidung war eine intensive Diskussion vorausgegangen.

Der aktuelle Doppelhaushalt umfasst die Jahre 2023 und 2024. Damit waren Gemeinderat und Stadtverwaltung nach zwei Einzelhaushalten während der Corona-Zeit wieder zum vorherigen Modell zurückgekehrt. Auch für die Jahre 2025 und 2026 schlug die Stadtverwaltung dem Gremium die Aufstellung eines Doppelhaushalts vor. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer warb in der Einführung des Tagesordnungspunkts im Hauptausschuss für

das Modell Doppelhaushalt: „Dieses Modell optimiert den Prozess, sorgt für Planungssicherheit bei Bauinvestitionen und vermeidet die sogenannte vorläufige Haushaltsführung im zweiten Jahr“. Zudem, so Grimmer weiter, ermögliche die Entlastung die Fokussierung auf andere Projekte. So seien für 2025 die Korrektur der Eröffnungsbilanz sowie die Einführung des digitalen Rechnungsworkflows bei der Stadtverwaltung vorgesehen.

Trotz Krisen kein Nachtragshaushalt

Die Stadträte sahen den Vorschlag der Verwaltung sehr unterschiedlich. Deniz Al (GRÜNE) sprach sich für mehr Flexibilität aus und appellierte für einen Einzelhaushalt. Auch Helga Hartleitner (SPD) sprach sich für ihre Fraktion ge-

gen einen Doppelhaushalt aus, da die Fraktion mehr Nachteile als Vorteile sehe. Insbesondere die fehlende Flexibilität führte sie als Argument an. Erhöhte Unsicherheiten bei einem auf zwei Jahre ausgelegten Haushalt machte auch Peter Gansky (BLC) aus und plädierte ebenfalls für einen einjährigen Haushalt. Dem gegenüber äußerte Klaus-Jürgen Mümmeler für die CDU-Fraktion weitestgehende Zustimmung zum Doppelhaushalt. Oberbürgermeister Dr. Grimmer betonte, dass trotz Corona-Krise und Ukraine-Krieg kein Nachtragshaushalt notwendig gewesen sei: „Wir können die Zeiträume überblicken.“

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Maßnahmenumsetzung im Blick

Gerhard Neidlein (CDU) konnte der Argumentation der Verwaltung folgen, dass bei einem Einzelhaushalt jedes Jahr eine umfassende Befassung mit dem Aufstellen des nächsten Haushalts erfolgen müsse. Auch Jochen Lehner bekräftigte für die AWW-Fraktion: „Wir haben kein Problem mit dem Doppelhaushalt, wir haben ein Problem mit der Umsetzung der Maßnahmen.“ Ein Einzelhaushalt, erwiderte Dr. Grimmer, beschleunige nicht die Umsetzung von Maßnahmen. Letztlich wurde bei einer Stimme Mehrheit im Hauptausschuss der Vorschlag der Verwaltung für die Erstellung eines Doppelhaushalts abgelehnt.

Doppelhaushalt wird erstellt

Zu Beginn der Diskussion im Gemeinderat warb Anna-Larissa Baranowski, Leiterin des Ressorts Finanzen, erneut für den Doppelhaushalt. So könne im zweiten Jahr die Interimszeit für die Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium eingespart werden und die Kapazitäten der Mitarbeiter im Ressort Finanzen und den weiteren Ressorts würden geschont und stünden für andere Projekte zur Ver-



Schon für die Jahre 2023 und 2024 wurde ein Doppelhaushalt beschlossen. Die Vorteile überwiegen für die Verwaltung klar und auch der Gemeinderat ist mehrheitlich für dieses Vorgehen.

Foto: Stadtverwaltung

fügung. Sebastian Karg (GRÜNE) appellierte hingegen für einen Einzelhaushalt, da die wirtschaftlichen und finanziellen Unsicherheiten zunehmen würden und sich der Gemeinderat mit einem Doppelhaushalt die Reaktionsfähigkeit bei Unvorhergesehenem nehmen würde. Auch Uwe Berger (CDU) sprach sich für einen Einzelhaushalt

aus, der dem neuen Gemeinderat zudem die Möglichkeit bieten würde, sich erst einzuarbeiten und nicht für zwei Jahren gebunden zu sein.

Bei der anschließenden Abstimmung fand der Verwaltungsvorschlag zur Erstellung eines Doppelhaushalts für die Jahre 2025 und 2026 eine knappe Mehrheit.

KRIMINALITÄTSPRÄVENTION

Crailsheimer Sicherheitsaudit im Fokus

Crailsheim gilt nach Angaben des Polizeipräsidiums Aalen nicht als Kriminalitätsschwerpunkt. Trotzdem haben sich Gemeinderat und Stadtverwaltung für eine entsprechende Untersuchung entschieden. Experten wurden jetzt vom Gemeinderat beauftragt, ein Sicherheitsaudit für die Stadt zu erstellen. Dazu gehören neben der offiziellen Kriminalitätsstatistik auch umfassende Bürgerbefragungen, die sich vor allem dem subjektiven Sicherheitsempfinden und möglichen Dunkelziffern annehmen. Mit diesen Informationen sollen Präventionsmaßnahmen erarbeitet werden – um den aktuell sicheren Zustand in Crailsheim beizubehalten.

Mit einem Vortrag im Bau- und Sozialausschuss erläuterte Dr. Egon Wachter

vom Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW) die Konzeption und Relevanz des Crailsheimer Sicherheitsaudits. Die Stadtverwaltung strebt damit eine rationale und auf wissenschaftlichen Daten aufbauende Kriminalprävention an, um das Wohl der Crailsheimer Bürgerschaft zu schützen. Deren empfundenes Sicherheits- oder Unsicherheitsgefühl deckt sich offenbar nicht mit den belegten Zahlen der Kriminalitätsstatistik.

Warum ein Sicherheitsaudit?

Die Notwendigkeit eines kommunalpolitischen Steuerungsinstruments, so Wachter, liege darin, effektive Kriminalprävention zu betreiben und gleichzeitig den kommunalrechtlichen Wirtschaftlichkeitsgeboten zu entsprechen.

Die Grundlage des Audits besteht demnach in der Zusammenführung von objektiven Daten und subjektiver Wahrnehmung durch Bevölkerungsbefragungen und Polizeistatistiken und berücksichtigt somit zwei Schlüsselfaktoren: Sozialkapital, etwa Vertrauen und Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft, und Incivilities, also subjektiv empfundene Störungen. Der Umgang mit solchen Faktoren beeinflusst die soziale Kontrolle und trägt zur Verhinderung von Kriminalität und zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Praktische Umsetzung in Crailsheim

Die Umsetzung des Audits erfolgt durch eine Datengrundlage aus Befragungen und Polizeistatistiken, gefolgt von einer Optimierungsstrategie, erklärte Experte Wachter. Anschließend

AUS DEM GEMEINDERAT

werden konkrete Präventionsziele und mutmaßlich besonders betroffene Stadtteile festgelegt. Die öffentliche Bekanntmachung, also das frühe Beteiligen der Bevölkerung, und die Vernetzung mit bestehenden Projekten sind entscheidende Schritte in der Planung. Hierbei kann auf eine sehr umfangreiche Erfahrung zurückgegriffen werden. Die Forschungsgruppe Kommunale Kriminalprävention in Baden-Württemberg, der auch Wachter angehört, wurde 1994 gegründet. Seit 1998 wurden die Ergebnisse erfolgreich in zahlreichen Städten umgesetzt. Die kontinuierliche Entwicklung führte 2023 zur Gründung des Instituts für Kriminologische Forschung BW (KriFoBW) an der Hochschule für Polizei. Derzeit laufen Sicherheitsbefragungen in einigen Städten und aktuell noch eine landesweite Sicherheitsbefragung in Baden-Württemberg.

Kosten-Nutzen-Analyse

Die Kriminalitätskosten, einschließlich medizinischer Folgekosten und Einkommensverluste, werden durch das Sicherheitsaudit minimiert. Die Kosten für die Kommunale Kriminalprävention (KKP) werden durch eine beeindruckende Kosten-Nutzen-Analyse gerechtfertigt. In Schwetzingen wurden beispielsweise mit 69.586 Euro Präventionskosten ein Nutzen von 696.852 Euro durch die Reduzierung von Gewalt- und Straßekriminalität erzielt, was eingesparte Instandsetzungs- und Reparaturkosten beziffert.

Die Wirkungsforschung über rund 20 Jahre zeige, führte Wachter aus, dass Sicherheitsaudits, insbesondere in kleineren Städten wie Crailsheim, erfolgreich sind. Obwohl nicht immer signifikante Veränderungen feststellbar sind, trägt die Kommunale Kriminalprävention entscheidend zur Sicherheit und Lebensqualität bei. Abschließend betonte der Experte, dass ein mögliches Crailsheimer Sicherheitsaudit auf einem bewährten Konzept basiere, das in der Vergangenheit erfolgreich war. Die Kriminalprävention auf rationaler, theoretisch begründeter und empirisch überprüfter Basis zeigt sich als erfolgversprechender Weg für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Diese wissenschaftliche Grundlage betonte auch Sozial- & Baubürgermeister

Jörg Steuler im Anschluss zum Vortrag von Dr. Egon Wachter, bevor es zu den Statements der Fraktionen im Ausschuss kam. „Die objektive Sicherheit ist kein Problem, aber das subjektive Sicherheitsbedürfnis ist da“, sagte Steuler

Meinung der Fraktionen

Sebastian Klunker (AWV) lobte zunächst, dass eben auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerschaft miteinbezogen würde, aber man sehe es als sinnvoller an, das Geld anstelle für ein Audit eher direkt in Prävention zu stecken. Es sei der Fraktion auch nicht ganz klar, wie sich die Kosten zusammensetzen würden und wie viel dabei auf die Stadt zukäme, warum auch die Bürgerschaft bei einer Audit-Befragung ehrlicher sein sollte als bei möglichen Anzeigen gegenüber der Polizei. Die Befragungen zufällig ausgewählter Personen ab 16 Jahren seien anonym und am Ende lieferten sie einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung, Stadtteile, Geschlechter, des Alters und weitere Faktoren, so Wachter. Man könne auch alle befragen, was letztendlich ebenso verlässliche Antworten liefern würde.

Sebastian Karg (GRÜNE) meinte ebenfalls, das Geld sei in Prävention besser angelegt, beispielsweise in mehr Licht in dunkleren Durchgängen, insgesamt eben stadtgestalterisch. Der Vortrag habe doch einiges an Problemen aufgebauscht. Unter anderem sei es interessant, was in anderen Städten passiert sei. Uwe Berger betonte für die CDU, dass man dem Vorschlag der Verwaltung folgen wolle. „Wenn es schon das eigentlich geforderte Sicherheitskonzept nicht gibt, dann ist das Audit sehr gut. Sonst stochern wir weiterhin im Nebel.“ Es basiere auf wissenschaftlichen Erhebungen und nicht nur auf „Hörensagen“. Dazu nickte Gernot Mitsch für die SPD-Fraktion, Kriminalitätsprävention sei immer sinnvoll. „Entweder stellt sich heraus, dass Crailsheim wirklich eine der sichersten Städte Baden-Württembergs ist, oder dass die Statistik der Polizei doch nicht den richtigen Zustand aufzeigt.“

Kosten volkswirtschaftlich berechnet

Bürgermeister Steuler erklärte nochmals die Kosten von 25.000 Euro für ein Audit, in dem Befragungen und Auswertungen enthalten seien. Egon Wach-

ter ergänzte, dass die erwähnten Kosten von 50.000 bis 80.000 Euro tatsächlich alle denkbaren Kosten bezifferten, die aber nie alleine für die Stadt anfallen würden. Crailsheim sei kein Kriminalitätsschwerpunkt laut Statistik, was sehr gut sei. „Mit einem Audit finden wir heraus, was wir tun können, damit es so bleibt.“ Das ist laut dem Experten auch von individuellen Maßnahmen abhängig. Was in einer anderen Stadt funktioniere oder an erster Stelle als Maßnahme stehe, könne woanders völlig wirkungslos oder ohnehin gar kein Thema sein. „Sie können sich nicht mit Pforzheim oder Heilbronn vergleichen. Deshalb gibt es das Audit.“ Christian Hellenschmidt (GRÜNE) sah das ähnlich: „Da es laut Polizeipräsidium Aalen bei uns kein Problem gibt“, zuckte er die Achseln, „halte ich das Audit für einen guten alternativen Vorschlag der Verwaltung.“

Gernot Mitsch (SPD) hatte noch Fragen. Warum spare beispielsweise Schwetzingen um die 700.000 Euro? Dort habe es entsprechend hohe Fallzahlen zu kleineren Straftaten gegeben, so Wachter, diese seien durch Maßnahmen vereitelt worden, somit haben sich beispielsweise Reparatur- und Reinigungskosten nicht mehr ergeben. Bürgermeister Jörg Steuler wies darauf hin, dass es bei dem Kosten-Nutzen um eine volkswirtschaftliche Betrachtung gehe und so gesehen nicht real sei. „Investitionen können wir somit nicht klar benennen.“ Kosten für den Kommunalen Ordnungsdienst oder Sozialarbeiter seien in dem Bereich klar, aber wenn eine Bushaltestelle besser ausgeleuchtet würde, sei das nicht entsprechend als Prävention verbucht. Wie es in Crailsheim mit entsprechenden Zahlen aussehe, könne er nicht sagen, antwortete Raimund Horbas, Ressortleiter Sicherheit & Bürgerservice, auf die Frage Mitschs. Auch das könnte ein Audit klären.

So sahen es am Ende die meisten Mitglieder im Bau- und Sozialausschuss und empfahlen die Beauftragung des Audits mehrheitlich. Dem folgte der Gemeinderat in seiner Sitzung und stimmte, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, der Vergabe eines Sicherheitsaudits, bei vier Gegenstimmen und sechs Enthaltungen, mehrheitlich zu.

AUS DEM GEMEINDERAT

STÄDTEBAULICHE NEUGESTALTUNG

Rahmenplan Roßfeld nach Verzögerungen präsentiert

Im Bau- und Sozialausschuss wurde eine städtebauliche Rahmenplanung für Roßfeld präsentiert. Im Ortskern fehlte bisher eine verbindliche Bauleitplanung, wodurch die städtebauliche Steuerung von Bauvorhaben stark eingeschränkt war. Investorenwünsche stimmten oft nicht mit den Entwicklungsplänen des Teilorts überein. Die Stadtverwaltung hatte deshalb das Planungsbüro Reschl Stadtentwicklung aus Stuttgart mit einer städtebaulichen Rahmenplanung beauftragt – deren Ergebnisse jüngst im Ausschuss vorgestellt und letztendlich im Gemeinderat angenommen wurde.

Ursprünglich für März 2023 geplant, wurde die Rahmenplanung aufgrund personeller Engpässe beim beauftragten Büro um fast ein Jahr verzögert. Ende Oktober vergangenen Jahres wurden die Ergebnisse vom Ortschaftsrat abgestimmt und im Januar dieses Jahres wurde die Bürgerschaft informiert, die am Prozess von Anfang an beteiligt war. Zuvor wurde im April 2022 aufgrund zeitlicher Probleme eine Veränderungssperre für die Ortsmitte beschlossen, die noch bis in den Herbst gilt, aber verlängert werden könnte.

Ortschaftsrat für Rahmenplanung

In der Sitzung des jüngsten Bau- und Sozialausschusses informierte Ortsvorsteher Hartmut Werny nach Aufforderung von Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler zunächst über das Ergebnis im Ortschaftsrat. Zuvor lobte er das Vorgehen des beauftragten Büros Reschl, das die Bevölkerung sehr gut einbezogen habe. „Das kam bei den Roßfelderinnen und Roßfeldern sehr gut an und die waren auch gerne dabei“, sagte Werny. Der Ortschaftsrat stimme den ersten beiden Teilen der Rahmenplanung geschlossen zu. „Den dritten Teil mit den Testentwürfen haben wir zur Kenntnis genommen. Wir sehen das mehr als Vorstellungen und Möglichkeiten.“ Darin sah Baubürgermeister Steuler kein Problem, „da können wir absolut mitgehen“.

Es folgte die Präsentation des umfassenden städtebaulichen Rahmenplans für Roßfeld durch Maxine Gesell vom Büro Reschl Stadtentwicklung. Die Erstellung des Plans erfolgte nach einer Bestandsaufnahme mit Ortsbegehungen, Dialogphasen mit dem Ortschaftsrat und breiter Bürgerbeteiligung. Der Prozess mündete in städtebaulichen Vorschlägen und einem Rahmenplan, der in einer Klausursitzung mit dem Ortschaftsrat besprochen wurde. Im Bürgerdialog wurden verschiedene Themen diskutiert, darunter behutsame Nachverdichtung, Bedarf an einem Dorfgemeinschaftshaus, Ausbau von Kindergartenplätzen, Modernisierung des Jugendtreffpunkts, bezahlbares Wohnen, alternative Wohnformen, Verbesserung der Verkehrssituation und Grünverbindungen. Der Erhalt des dörflichen Charakters stand dabei im Fokus.

Charakter Roßfelds erhalten

Insgesamt gliedert sich der Rahmenplan in drei Schwerpunkte: Transformation, Sanieren/Aufstocken und Neubau. Es wurden zwei Varianten präsentiert, die sich in Details unterscheiden. Die Präsentation beinhaltete auch die „Prinzipien der Innenentwicklung“ als Orientierungsleitfaden für zukünftige Bauvorhaben ohne qualifizierten Bebauungsplan. „Ziel ist die Erhaltung des Charakters von Roßfeld und die Schaffung einer zukunftsorientierten, verträglichen baulichen Entwicklung“, betonte Gesell. Wichtige Punkte sind dabei die maximalen Vollgeschosse, Dichtewerte und ortstypische Prinzipien. Gesell betonte, dass die Prinzipien nicht die Gestaltung von Fassaden oder Materialien umfassen, sondern sich auf wesentliche Kriterien wie Maß der baulichen Nutzung, Nutzung und Dachform konzentrieren. Die Prinzipien sollen der Bauverwaltung als Orientierungsleitfaden dienen und ersetzen nicht die Notwendigkeit von individuellen städtebaulichen Planungen. Die methodische Umsetzung umfasst die Analyse der Bestandsbebauung, Einteilung in Abschnitte und verschie-

denen Zonen, Entwicklung einer städtebaulichen Perspektive und Ableitung spezifischer Charakteristika.

Lob für breite Bürgerbeteiligung

Insgesamt kam die Präsentation sehr gut an. Heike Feudel von der AWV eröffnete die Runde der Fraktionsstellungen. „Das hat einiges verdeutlicht. Und vor allem ist es sehr positiv, dass der Ortschaftsrat sich positiv ausgesprochen hat“, betonte er und lobt die breite Bürgerbeteiligung, mit der eine gute Grundlage für künftige Innenentwicklungen in Roßfeld erarbeitet wurde. Ähnlich äußerte sich Sebastian Karg, Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN. Er grüßte ebenfalls die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und auch, dass Radwege, Aufenthaltsqualität und Bedürfnisse junger Menschen berücksichtigt wurden. „Es könnte etwas mehr grün sein“, meinte Karg, „aber wir freuen uns auf ein innovatives Roßfeld.“ Harald Gronbach (CDU) nahm ebenfalls die Bürgerbeteiligung und die Zustimmung des Ortschaftsrats auf, „das ist sehr wichtig“. Was umgesetzt werden könne, zeige sich, es sei ja eher längerfristig angelegt.

Lob kam ebenfalls von Dennis Arendt, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Der Rahmenplan sei eine reine Absichtserklärung. Er fragte, ob es denn schon konkrete Vorhaben gebe? Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung, ging auf die Veränderungssperre ein. „Die gilt bis in den Oktober rein und könnte noch mal um zwei Jahre verlängert werden. Mit der soll sichergestellt werden, dass keine Bauvorhaben dem Konzept widersprechen.“ Der Rahmenplan sei rechtlich tatsächlich nicht sicher. Es sei aber möglich mit Zustimmung des Gemeinderats einzelne Projekte zuzulassen.

Am Ende stimmten die Mitglieder im Ausschuss einstimmig der städtebaulichen Rahmenplanung Roßfeld als Grundlage für die weitere Entwicklung des Ortskerns zu. Dieser Empfehlung folgte auch der Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit.

AUS DEM GEMEINDERAT

REIT- UND FAHRVEREIN

RFC bleibt ein Jahr länger am „Wasserstall“

Der Gemeinderat hat einem Beschlussvorschlag der Verwaltung zugestimmt, der die mietfreie Nutzung der bestehenden Anlagen des Reit- und Fahrvereins Crailsheim und Umgebung e. V. (RFC) im Quartier „Wasserstall“ bis Ende des Jahres verlängert. Die Bedingung hierfür war, dass noch vor der Sitzung am 8. Februar ein notarieller Kaufvertrag abgeschlossen wird, was auch so passierte. Die Verwaltung wird somit beauftragt, einen unentgeltlichen Überlassungsvertrag mit dem RFC abzuschließen.

Der Hintergrund dieser Entscheidung liegt in einem vorherigen Beschluss vom Juli 2021, bei dem der Gemeinderat dem RFC einen Baukostenzuschuss in Höhe von 500.000 Euro für die Umsiedlung des Vereins bewilligte. Ursprünglich sollte der RFC zu einem neuen Standort im Stadtteil Jagstheim umziehen. Dort hat der Verein bereits private Grundstücksflächen eines ehemaligen Landwirtschaftsbetriebs gefunden, die er nun als Standort für eine Reitsportanlage nutzen möchte.

Um dieses Vorhaben zu realisieren, war die Aufstellung eines Bebauungsplans mit dem Titel „Reitanlage Krappenäcker“ erforderlich, der vom Gemeinderat am Ende September vergangenen Jahres beschlossen wurde. Der RFC hat sich verpflichtet, die Kosten für die Bauleitplanung zu übernehmen und hat auch eine Einigung mit den Eigentümern der Flächen in Jagstheim erzielt. Der Kaufvertrag für das neue Gelände wurde rechtzeitig vor der jüngsten Sitzung des Gemeinderats abgeschlossen. Da jedoch der Kauf des Privatgeländes und das Bebauungsverfahren mehr Zeit in Anspruch nehmen als geplant, beantragte der RFC die mietfreie Nutzung der aktuellen Anlage „Im Wasserstall“ bis zum 31. Dezember 2024. Der Verein plant, um-



Hier bleibt der RFC noch ein Jahr, um am neuen Standort viele Baumaßnahmen in Eigenleistung erledigen zu können.

Foto: Stadtverwaltung

fangreiche Eigenleistungen für den Umbau der Stallanlagen in Jagstheim zu erbringen, um Kosten zu sparen. In der Sitzung des Gemeinderats wies Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer vor der Abstimmung darauf hin, dass der notariell beurkundete Kaufvertrag für das Jagstheimer Grundstück rechtzeitig am Montag, 5. Februar, unterschrieben wurde.

Positive Vorberatung im Ausschuss

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler hatte bei den Vorberatungen im Ausschuss den Sachverhalt nochmals zusammengefasst und gesagt: „Wir sollten dem RFC dieses Jahr auf jeden Fall geben, die Maßnahmen zur Sanierung der ‚Östlichen Innenstadt‘ werden in diesem Zeitraum dadurch nicht beeinträchtigt. Also sehe ich auch kein Problem.“ Bereits im Bau- und Sozialausschuss kam Zustimmung aus den Fraktionen. Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWW, wünschte dem RFC alles Gute und versicherte, dass dann das Thema für den Gemeinderat erledigt sei, was Bürger-

meister Steuler mit einem Nicken bestätigte. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, schloss sich an, beantragte aber eine getrennte Abstimmung der Punkte 1 (Verlängerung der mietfreien Weiternutzung des Areals am „Wasserstall“) und 2 (Beschluss des Gemeinderats vom 21. Juni 2021 bleibt bestehen). Für die CDU-Fraktion wünschte auch Jan Zucker alles Gute für den RFC und hoffte auf einen freudigen Abschluss. Gernot Mitsch sagte für die Fraktion der SPD: „Wir stimmen ebenfalls zu, es kommt endgültig ein Knopf dran.“

Die Mitglieder des Bau- und Sozialausschusses votierten einstimmig für Punkt 1 und mehrheitlich für Punkt 2. In der Gesamtentscheidung schloss sich der Gemeinderat, ebenfalls bei getrennter Abstimmung, dieser Empfehlung jeweils mehrheitlich an. Somit kann am bisherigen Standort eine städtebauliche Neuordnung und Wohnbauentwicklung gemäß den Zielen der Sanierung „Östliche Innenstadt“ vorangetrieben werden.

Wo erhalte ich das Antragsformular für eine Einbürgerung?

Das Antragsformular für eine Einbürgerung erhalten Sie im Bürgerbüro.

AUS DEM GEMEINDERAT

SKATEPARK HIRTENWIESEN

Bessere Beleuchtung statt Überdachung

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats wurde mehrheitlich ein Beschluss zum Skatepark Hirtenwiesen gefasst: Statt der geplanten Überdachung des Sitzplatzbereichs werden die Mittel nun für eine Erweiterung der Beleuchtung des Skateparks eingesetzt. Das wurde nach Gesprächen der Verwaltung und weiterer Beteiligter mit Vertretern der Skater-Community so vorgeschlagen und die Mitglieder des Gemeinderats folgten dem Willen der Anlagen-Nutzer.

Der Sachverhalt geht auf den Haushalt 2022 und einen entsprechenden Investitionsauftrag zurück, der im Bereich „PARK laufender Betrieb Baumaßnahmen“ angesiedelt ist. Ursprünglich waren 10.000 Euro für eine Überdachung des Sitzplatzbereichs des Skateparks Hirtenwiesen vorgesehen. Diese Mittel wurden nach 2023 übertragen, und die bereits finanzierte Beleuchtung des Parks wurde erfolgreich umgesetzt.

Neuer Wunsch der Skater

Bei den Beteiligungsgesprächen zur Standortsuche für den Pumptrack/Skatepark im Juni vergangenen Jahres

äußerten sich die auf der Anlage aktiven Skater überraschend ablehnend gegenüber der geplanten Überdachung. Die Skater betonten, dass der Wunsch nach einem überdachten Aufenthaltsbereich nicht von ihnen stamme und dass sie dies kritisch sähen. Laut ihrer Aussage bestehe kein Bedarf, und es bestehe die Gefahr, dass ein Unterstand zweckentfremdet werden könnte, was zu Beschädigungen und Verschmutzungen führen könnte. Die Skater schlugen vor, die eingesparten Mittel für die Lichtenanlage zu verwenden und ein bis zwei Strahler hinzuzufügen, um einige bisher nicht optimal ausgeleuchtete Bereiche zu verbessern. Diese Idee fand bei der Verwaltung Anklang und wurde dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Die Verwaltung reagierte auf die Rückmeldung der Skater und schlug vor, die Mittel stattdessen für die Erweiterung der Beleuchtung zu verwenden. Diese Empfehlung wurde im Bau- und Sozialausschuss einstimmig befürwortet und fand schließlich auch die einstimmige Mehrheit im Gemeinderat.

Kurze Rückfragen geklärt

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler wies bei der Vorberatung darauf hin, dass die Bekanntgabe des Vorhabens formal nicht ganz korrekt war, was jedoch mit diesem Tagesordnungspunkt nachgeholt werde.

Christian Hellenschmidt (GRÜNE) zeigte sich trotzdem etwas verwundert darüber, dass nur ein Vertreter der Skater-Community erwähnt wurde, obwohl eigentlich von einer Gruppe die Rede war.

Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, erklärte, dass bei den Gesprächen eine Person der Community anwesend gewesen sei und glaubhaft versichert habe, für alle zu sprechen. Dieser Sachverhalt klärte sich im Gemeinderat auf.

Mit dem Beschluss, auf die Überdachung zu verzichten und stattdessen die Beleuchtung zu erweitern, wird den Bedürfnissen der Skater-Community in Crailsheim Rechnung getragen, und gleichzeitig wird das Risiko von zweckwidrigen Nutzungen des überdachten Bereichs vermieden.

HUNDEWIESE

Treffpunkt für Vierbeiner in Altenmünster

In Altenmünster wird auf städtischer Fläche ein eingezäunter Hundespielfeld eingerichtet, um Hundebesitzern und ihren Vierbeinern einen zentralen Treffpunkt zu bieten. Die Verwaltung schlug vor, einen Bereich nahe dem Friedhof Altenmünster zu nutzen. Dem stimmten sowohl der Bau- und Sozialausschuss als auch anschließend der Gemeinderat mehrheitlich zu.

Der Anstoß für die Einrichtung einer Hundewiese kam aus dem Anliegen heraus, Maßnahmen gegen Hinterlassenschaften von Hunden zu ergreifen. So entwickelte sich die Idee eines sozialen Treffpunkts für Hunde und ihre Besitzer. Die Verwaltung präsentierte

auf Antrag aus dem Gemeinderat heraus drei potenzielle Standorte, darunter den Bereich der Tennisplätze von Onolzheim, den Bereich des Freibades und den Bereich des Friedhofes Altenmünster. Nach Abwägung verschiedener notwendiger Kriterien, darunter eine Grünfläche von etwa 500 bis 1.000 Quadratmetern, ausreichende Entfernung zur Wohnbebauung, Erreichbarkeit und zentrale Lage, stellte sich eine Fläche nahe dem Friedhof von Altenmünster als der geeignetste Standort heraus. Dieser liegt zentral im Stadtgebiet und verfügt über ausreichende Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Die Einrichtung des Hundespielfeldes, inklusive Einzäunung, Sitzbän-

ken und Spielgeräten für die Hunde, wird auf Kosten von rund 10.000 Euro geschätzt. Im Bau- und Sozialausschuss wurde der Vorschlag der Verwaltung diskutiert, was sich im Gemeinderat nicht mehr wiederholte. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erwähnte nochmals, dass es ursprünglich um Maßnahmen gegen Hinterlassenschaften von Hunden ging, woraus sich der Vorschlag eines sozialen Treffpunkts für Hunde und deren Besitzerinnen und Besitzer entwickelt hatte.

Nachfragen aus der AWV

Der Vorsitzende der AWV, Sebastian Klunker, erklärte: „Wir haben den Sinn und Unsinn in der Fraktion diskutiert. Da soll ein freier Platz mit dem Auto

AUS DEM GEMEINDERAT

angefahren werden – fragwürdig, meinen einige von uns. An sich ist das aber auch eine tolle Gelegenheit für die Hunde zum Toben.“ Es folgten verschiedene Fragen: Ob man mit dem Hundesportverein besprochen hätte oder dem Tierheim. Woher komme das Geld, im Haushalt sei das nicht vorgesehen. Wer die Anlage pflege und wer bei möglichen Schäden oder Unfällen die Haftung übernehme. Antworten folgten nach den weiteren Statements. Zustimmung kam ohne weitere Worte von Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, und von Jan Zucker für die CDU-Fraktion. Ralf Baierlein äußerte für die Fraktion der SPD leichte Zweifel am Standort, ob dieser beim Friedhof tatsächlich so gut sei, da wollten Menschen doch eher Ruhe haben. Man stimme grundsätzlich aber ebenfalls zu.

Bürgermeister Steuler ging dann auf offen Fragen ein. „Es geht hier nicht um organisierte Hundehalter, weshalb wir nicht mit dem Hundesportverein oder dem Tierheim gesprochen haben.“ Die Hundewiese solle vor allem privaten Hundehalterinnen und Hundehaltern dienen, die ihren Vierbeinern Freilauf ermöglichen möchten, ohne die Gefahr, dass sie auf freiem Feld entkommen könnten. Das Geld müsse noch in den Haushalt eingestellt werden, so Steuler. „Die Pflege und Instandhaltung ist wirklich kein Hexenwerk, das bekommen wir hin.“ Und der Standort müsse nicht direkt am Friedhof in Altenmünster sein, da könne man noch etwas hin und her schieben.

Auch im Gemeinderat fand der Vorschlag eine Mehrheit, wobei die Standortfrage noch weiter diskutiert werden kann.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

VERKEHRSRECHTLICHE MASSNAHMEN

Amphibien wieder auf Tour

Die gestiegenen Temperaturen veranlassen die Amphibien wieder zu ihrer alljährlichen Wanderung. Leider müssen dabei zahlreiche Straßen überquert werden. Jedes Jahr fallen so zahlreiche Tiere den Autos zum Opfer. Getötet werden die Tiere dabei nicht nur, wenn sie direkt mit den Reifen überrollt werden, sondern auch durch die plötzliche Druckwelle, die entsteht, wenn ein Kraftfahrzeug mit mehr als 30 Stundenkilometern über sie hinwegfährt. Aus diesem Grund werden auf Crailsheimer Stadtgebiet folgende verkehrsrechtliche Maßnahmen getroffen:

- Zeitweise Vollsperrung Kreisstraße 2641 zwischen Ortseingang Onolzheim und Sportanlage Jagstheim
- Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h der Kreisstraße 2655 zwischen Beuerlbach und der Landesstraße 1066
Vorsicht: Personen auf der Fahrbahn!
- Warnbeschilderung auf der L 1041 zwischen Erkenbrechtshausen und Steinbruch sowie zwischen Erkenbrechtshausen und Autobahn sowie Waldrand

Die Stadt Crailsheim ruft Autofahrer zur Rücksichtnahme und Einhaltung der angeordneten Verkehrsbeschränkungen auf.

TERMINE ORTSTEILE

■ Roßfeld

Ortschaftsratssitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Freitag, 16. Februar 2024, 19.30 Uhr, in der Geschäftsstelle Roßfeld statt. Tagesordnung: 1. Bebauungsplan Nr. 239 „Sauerbronnen I“, Änderung des Durchführungsvertrages zum ehemaligen und denkmalgeschützten Badehaus, 2. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. F-2023-2F, „Sonderbaufläche

TERMINE ORTSTEILE

Rotebachring“, Crailsheim, Billigung des FNP-Entwurfs, Auslegungsbeschluss, 3. Verkehrsuntersuchung Crailsheim-Roßfeld, Ausbau des Kreisverkehrs zum Turbokreisverkehr, 4. Anmeldungen zum Haushaltsplan 2025/2026, 5. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 6. Bauangelegenheiten, 7. Verschiedenes.

■ Jagstheim

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 20. Februar 2024, um 20.00 Uhr im neuen Sitzungsraum im Kindergartengebäude statt. Tagesordnung: 1. Protokoll Nachbesprechung, 2. Bausachen, 3. Grundstücksverkauf, 4. Haushaltsplan-Anmeldungen, 5. Verschiedenes-Bekanntgaben, 6. Anfragen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

■ Onolzheim

Ortschaftsratssitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Mittwoch, 21. Februar 2024, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, 2. Flächennutzungsplan der VVG, Änderung E-2023-2-F „Langäckerstraße“, Crailsheim, Billigung des FPN-Entwurfs, Auslegungsbeschluss, 3. Haushaltsberatungen, 4. Bausachen, 5. Verschiedenes, 6. Bekanntgaben und Anfragen. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ **Abteilung Kernstadt:**

Mo., 19.02., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

■ **Abteilung ABC-Zug:**

Di., 20.02., 19.00 Uhr, Wache 2: Übung ABC-Zug.

STANDESAMT

■ **Altersjubilare**

**Herzlichen Glückwunsch
Geburtstag**

17.02.: Meier, Pauline Emma (90),
Maulach
18.02.: Frech, Gerhard (90)

■ **Heiratsjubiläen**

**Herzlichen Glückwunsch
Goldene Hochzeit**

15.02.: Lägler, Werner und Christiana El-
friede, geb. Glasl, Ingersheim

Diamantene Hochzeit

21.02.: Kräuter, Peter und Anna, geb. All-
geyer, Altenmünster

VHS-VERANSTALTUNGEN

NOCH PLÄTZE FREI

**Entspannen und
Loslassen**

In diesem Kurs ab Dienstag, 20. Februar, um 19.00 Uhr stellt die Entspannungstrainerin Brigitte Gaukler-Lang an vier Abenden verschiedene Entspannungstechniken vor. Es geht um progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Bodyscan und Phantasiereisen mit Klangschalen, kombiniert mit Elementen aus dem Yoga, Qigong und Kinesiologie. In den praxisorientierten Kursstunden werden die Entspannungstechniken nicht nur erläutert, sondern ganz konkret geübt. So können die Teilnehmenden die Besonderheiten der verschiedenen Techniken direkt erleben und selbstständig zu Hause weiter üben (V301010).

VHS-VERANSTALTUNGEN

10-FINGER-SYSTEM

**Online-Tastschreib-
kurs an der vhs**

Die vhs bietet ab Mittwoch, 21. Februar, einen fünfteiligen Online-Kurs zum 10-Finger-System an, der bequem von zu Hause besucht werden kann. Schreiben mit 10 Fingern spart Zeit und Nerven und ist mit etwas Üben leicht zu lernen. Der Kurs findet bis zum 20. März jeweils mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr statt (V50405W). Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

BERUF UND EDV

Weitere Kurse

Ende Februar starten an der vhs weitere Kurse im Bereich Beruf und EDV. So findet ab Donnerstag, 22. Februar, an drei Terminen jeweils donnerstags ab 18.30 Uhr ein Outlook-Grundlagenkurs statt (V50148). Am Samstag, 24. Februar, wird vormittags ein Aufbaukurs zu iPhone und iPad angeboten (V50158B). Weitere Themen sind „Drei Geheimnisse erfolgreicher Verhandlungen“ mit Prof. Dr. Barbara Schott, ebenfalls am Samstag, 24. Februar (online, V50637W), ein Ganztagesseminar zum Instagram-Marketing am Mittwoch, 28. Februar, das sich vor allem auch an Firmen richtet (online, V50164W) und ein Kurs zu Makros in Excel (ebenfalls online, V50140W). Viele weitere Kurse und Veranstaltungen finden sich im aktuellen vhs-Programm. In gedruckter Form liegt die Broschüre an vielen Stellen aus, online ist das Programmheft auf www.vhs-crailsheim.de zu finden.

21. FEBRUAR

Aerobic und Fit Mix

Die Kombination aus Aerobic und Fit Mix, um den Körper zu stärken, Fitness und Ausdauer zu steigern und Pfunde zum Purzeln zu bringen. Gute-Laune-Musik beim Training lässt Party-Feeling aufkommen. Der Kursbeginn ist am Mittwoch, 21. Februar, um 18.00 Uhr (V302590).

AB 21. FEBRUAR

Yin-Yoga sanft



**Dozentin
Cinzia Faraci**
Foto: privat

Cinzia Faraci stellt ab Mittwoch, 21. Februar, um 10.15 Uhr mit Yin Yoga langsame, passive Dehnübungen vor, die helfen, den Körper wieder zu spüren und ihm Gehör zu schenken. Die regenerierende und Kraft spendende Wirkung des Yin-Yoga wird durch

den begleitenden Einsatz ätherischer Öle verstärkt, damit sich Gelassenheit und Ausgeglichenheit als Grundstimmung einstellen können (V301371).

HYBRIDE KURSANGEBOTE

Energy-Yoga

Eva Maria Kerkmann bietet ab Donnerstag, 22. Februar, zwei Kurse Energy-Yoga an: Energy-Yoga verbindet unterschiedliche Yoga-Stile der traditionellen Formen mit modernen Elementen des Westens. Die Haltungen (Asanas) in Verbindung mit Atemführung ausgeführt, vermitteln ein besseres Körperbewusstsein. Der Kurs Energy-Yoga für Männer und Frauen startet um 10.15 Uhr (V301360), der Kurs Energy-Yoga in der Mittagspause beginnt um 12.00 Uhr (V301362). Beide Kurse werden hybrid angeboten, sodass die Teilnahme auch Online möglich ist.

FÜR KINDER VON 3 BIS 5 JAHREN

Wassergewöhnung



**Dozentin
Kristina Groß**
Foto: privat

Wasser wird zum vertrauten Element. Orientierung, Atmung und offene Augen unter Wasser wird jedes Kind gemeinsam mit seiner Begleitperson unter Anleitung der Schwimmlehrerin Kristina Groß spielend meistern. Der Kursbeginn ist am Freitag, 23.

Februar, ab 11.30 Uhr im Hallenbad (V302986).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 29. Februar bis 6. März 2024

GESELLSCHAFT UND WISSEN

ElternCafé: Zeugnisausgabe: Mein Kind auf ein „schlechtes“ Zeugnis vorbereiten, Michaela Klunker, Do., 29.02., 17.00 - 18.30 Uhr

Lebensspuren im Wald – Von Sägewespen und Springzikaden, Jörg Brucklacher, Do., 29.02., 19.00 - 20.45 Uhr

Betriebsrundgang Gerhard Schubert GmbH, Fr., 01.03., 14.00 - 16.00 Uhr

Arbeitskreis Astronomie, Gunter Hesse, Mo., 04.03., 18.00 - 20.00 Uhr

Wenn der Wecker nicht mehr klingelt – Herausforderungen des Lebens im Ruhestand, Dr. Michael Schwelling, Di., 05.03., 18.30 - 21.30 Uhr

vhs.wissen live: Geschichte und Zukunft der Mode, Di., 05.03., 19.30 - 21.00 Uhr

Vortrag und Gespräch: Umgang mit Trauer und Verlust, Kathrin Benkenstein, Mi., 06.03., 18.30 - 20.00 Uhr

Vortrag: Istanbul/Konstantinopel: Streifzug durch Geschichte und Kultur, Dr. Hans Werner Schmidt, Mi., 06.03., 19.30 - 21.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Klöppeln für Anfänger und Fortgeschrittene, Rose Kurz, Fr., 01.03., 17.00 - 19.00 Uhr

Drehsel-Workshop, Andreas Ströbel, Sa., 02.03., 9.00 - 16.00 Uhr

Mundharmonika-Grundkurs Bluesharp, Bernd Schwarz, Sa., 02.03., 9.00 - 16.00 Uhr

Ausstellungsbesuch für Kinder: „Von TERRIFIC bis Hundertwasser“, Kadri Peterson, Sa., 02.03., 15.00 - 16.00 Uhr

GESUNDHEIT

Yin-Yoga, Andreas Makusev, Do, 29.02., 13.00 - 14.00 Uhr

Power-Yoga, Andreas Makusev, Do., 29.02., 14.15 - 15.15 Uhr

Naturseifenherstellung nach dem Kaltverfahren für Einsteiger, Inès Hermann, Fr., 01.03., 18.00 - 21.45 Uhr

Lach-Yoga – die sonnige Seite des Lebens, Regine Carl, Sa., 02.03., 14.00 - 17.00 Uhr

Yin-Yoga am Sonntag, Andreas Makusev, So., 03.03., 9.00 - 10.30 Uhr

Power-Yoga am Sonntag, Andreas Makusev, So., 03.03., 11.00 - 12.00 Uhr

Fitness-Cocktail, Sonja Kiefer, Mo., 04.03., 18.00 - 19.00 Uhr

Interaktiver Online-Vortrag: Mental stark dank Resilienz, Steve Windisch, Mo., 04.03., 19.00 - 20.30 Uhr

Pilates, Sonja Kiefer, Mo., 04.03., 19.05 - 19.50 Uhr, oder Di., 05.03., 9.15 - 10.15 Uhr, oder Mi, 06.03., 17.50 - 18.50 Uhr

BERUF UND EDV

Erste Schritte mit PC und Internet – Grundkurs, Susanne Pauschinger, Fr., 01.03., 14.00 - 16.30 Uhr

Excel – Online-Grundkurs, Martin Dorfi, Fr., 01.03., 18.00 - 21.15 Uhr

Homepage oder Blog einrichten mit WordPress – Grundlagen, Baris Keskin, Sa., 02.03., 9.00 - 11.45 Uhr

Fusion 360 – Aufbauworkshop, Andreas Schlenker, Sa., 02.03., 9.30 - 17.00 Uhr

Referate halten mit PowerPoint für Schülern ab Klasse 5, Benjamin Kraut, Sa., 02.03., 13.15 - 16.30 Uhr

Vorträge souverän und sicher durchführen, Helmut Lange, Mo., 04.03., 9.00 - 16.30 Uhr

Excel – Fit für den Job, Martin Dorfi, Mo., 04.03., 18.30 - 21.15 Uhr

Online-Kurse zu Finanzbuchführung 1, Finanzbuchführung 2, Finanzbuchführung mit DATEV, Lohn und Gehalt 1, Lohn und Gehalt 2, Einnahmen-Überschussrechnung, Kosten- und Leistungsrechnung, Bilanzierung, Controlling, Personalwirtschaft und

Betriebliche Steuerpraxis, Start am Di., 05.03., 18.30 - 20.30 Uhr

Design Insights: Was macht Design?, Derya Keskin, Mi., 06.03., 18.30 - 21.45 Uhr

SPRACHEN

Spanisch A1.6, Natalia Vanessa Schilke, Do., 29.02., 18.00 - 19.00 Uhr

Englisch A2 Refresher in der Kleingruppe, Barbara Schnitger, Do., 29.02., 18.00 - 19.00 Uhr

Englisch A1.2, Britta Streng, Do., 29.02., 18.30 - 20.00 Uhr

Chinesisch A1 in der Kleingruppe, Junke Hasel, Fr., 01.03., 17.30 - 19.00 Uhr

Arabisch A1.2 – Onlinekurs in der Kleingruppe, Raddwa Mona, Fr., 01.03., 18.00 - 19.00 Uhr

Arabisch A1 – Onlinekurs in der Kleingruppe, Raddwa Mona, Fr., 01.03., 19.30 - 20.30 Uhr

Deutsch am Nachmittag – Modul 6 (B1.2), Said Ouabbou, Mo., 04.03., 13.00 - 17.00 Uhr

Deutsch am Nachmittag – Modul 3 (A2.1), Anne Wüstner, Mo., 04.03., 14.00 - 17.15 Uhr

Deutsch am Vormittag – Modul 6 (B1.2), Harald Rieck, Di., 05.03., 8.30 - 12.00 Uhr

Business English Essentials: Kommunikation im Beruf A1 – Onlinekurs, Archana Sundar, Di., 05.03., 17.00 - 18.30 Uhr

Finnisch A1.1 – Onlinekurs live aus Helsinki, Eveliina Kollmann, Di., 05.03., 18.00 - 19.30 Uhr

Deutsch B2 Beruf – Online-Kurs in der Kleingruppe, Mareike Töpfer, Mi., 06.03., 17.00 - 18.30 Uhr

Französisch A1.1 in der Kleingruppe, Noura Seichter, Mi., 06.03., 18.00 - 19.30 Uhr

Italienisch A1.1 in der Kleingruppe, Anna Maria Mangi, Mi., 06.03., 19.30 - 20.30 Uhr

VHS: Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

23. FEBRUAR

Kriminalfälle aus der hohenlohischen Geschichte

Schwarze Witwen und Beutelschneider, Galgenvögel und Kindsmörderinnen – die historische Überlieferung der Grafschaft Hohenlohe berichtet vielfach von Verbrechen und ihrer juristischen Aufarbeitung. Sie erlaubt einen tiefen Blick in die sozialen Verhältnisse, die moralischen Vorstellungen und den martialisch anmutenden Strafvollzug einer angeblich guten alten Zeit. Der freiberufliche Autor Jan Wiechert hat inzwischen zwei Bände zu bemerkens-

werten Kriminalfällen aus dem alten Hohenlohe vorgelegt. Bei seiner Lesung am Freitag, 23. Februar, ab 19.00 Uhr an der vhs liest er aus beiden Büchern und steht anschließend für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung. vhs und Stadtarchiv versprechen eine Geschichtsstunde, die es mit jedem Sonntagskrimi aufnehmen kann. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 8 Euro. Anmeldung zur besseren Planung erwünscht (V10115).

FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

Fachabend Resilienz in der KiTa



**Dozentin
Jessica
Bisetto**
Foto: privat

Hohe Belastbarkeit, Flexibilität, Nerven wie Drahtseile, Kreativität und möglichst auch noch Superkräfte – die Anforderungen an Erzieherinnen und Erzieher sind enorm hoch. Ein Fachvortrag mit Jessica Bisetto am Montag, 26. Februar, von 16.30 bis 18.30 Uhr

beleuchtet den Umgang mit Druck und Stress, vermittelt aber auch, wie Resilienz im KiTa-Alltag durch die Veränderung der Gruppendynamik und neues Handlungsverständnis gelingen kann. Praktische Beispiele helfen die Inhalte leicht und unmittelbar umzusetzen. Die Referentin ist Coach sowie Trainerin für Selbstbehauptung und Resilienz. Die Gebühr für diesen Fachvortrag liegt bei 12 Euro bzw. ist kostenfrei für Beschäftigte der Stadt Crailsheim. Beschäftigte bei anderen Einrichtungen können bei ihrem Träger um Kostenübernahme bitten (V10519).

AB 23. FEBRUAR

Gewichtsreduktion mit Bewegungs- und Ernährungsumstellung



**Dozentin
Patricia
Knodel**
Foto: privat

Endlich abnehmen – das wünschen sich viele Menschen. Einige trennen nur zwei, drei Kilo von der Wunschfigur, andere sind deutlich weiter von ihrem Wohlfühl-Gewicht entfernt. Um erfolgreich abzunehmen, ist eine Kombination aus einer vernünftigen Ernährungsumstellung

und mehr Bewegung ideal. Der Kurs

vermittelt das Verständnis, wie mit schrittweiser Ernährungsumstellung, einfachen Kräftigungsübungen und leichtem Ausdauertraining eine Gewichtsreduktion mit Fettabbau möglich wird. Die Analyse des Ist- und Sollwertes macht eine Änderung der Körperzusammensetzung und somit den Erfolg sichtbar. Für alle Teilnehmenden wird ein individueller Plan zusammengestellt, der fortlaufend angepasst wird. Kursbeginn ist am Freitag, 23. Februar, um 16.10 Uhr, der Kurs findet 10-mal statt (V302495).

BEWEGLICH WERDEN IM ALTER

Bewegungseinschränkungen und Verspannungen lösen

Die eine oder andere Bewegung geht nicht mehr so, wie es mal war? Entstanden durch einseitige, eingeschränkte oder zu wenig Bewegung, meist unter Entstehung von Schmerzempfindungen.

Unter Anleitung von Patricia Knodel werden diese Einschränkungen aufgelöst, um wieder einen besseren Bewegungsumfang in allen Gelenken samt

Wirbelsäule sowie der Muskulatur zu erreichen.

Abgestimmt auf die Schwachstellen der Teilnehmenden werden in der Kleingruppe machbare Bewegungen rund um die Gelenkbeweglichkeit, sanfte Dehnung und der Ausgleich von Kraftdefiziten geübt. Der Kursbeginn ist am Freitag, 23. Februar, um 15.00 Uhr. Der Kurs findet 10-mal statt (V302490).

THEMENABENDE

ElternCafé



**Dozentin
Michaela
Klunker**
Foto: privat

Michaela Klunker von der „ElternführerscheinAkademie“ vermittelt am Mittwoch, 28. Februar, um 17.00 Uhr im vhs-ElternCafé „Kinder sind anders“ Gedanken und Anregungen von Maria Montessori. Für Gebäck und Getränke ist gesorgt. Am Tag

darauf geht es dann um das Thema Zeugnisausgabe und wie man sein Kind auf ein „schlechtes“ Zeugnis vorbereiten kann. Thema am Mittwoch, 27. März, ist „Respekt, Vertrauen und Liebe – Was Kinder von uns brauchen“. Die Themenabende finden im Pamiersring 15 statt.

VHS-VERANSTALTUNGEN

NEUER KURS

Hatha-Yoga mit Michael Gschwind



Dozent Michael Gschwind
Foto: vhs

Am Freitag, 23. Februar, beginnt um 18.00 Uhr ein neuer Hatha-Yoga-Kurs mit Michael Gschwind: orientiert an der Tradition nach B. K. S. Iyengar gibt es klare, detaillierte Ansagen sowie eine längere Verweildauer in den Asanas. Hilfsmittel

wie Gurte, Klötze, Stühle werden zum Einsatz kommen. Die Arbeit mit dem Körper steht zunächst im Vordergrund. Durch Bündelung der Aufmerksamkeit und Konzentration auf den Moment entsteht Ruhe und Klarheit im Geist (V301345).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de; Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

TERMINE

24. FEBRUAR

Secondhandbasar in Ingersheim

Am Samstag, 24. Februar, findet ab 9.30 Uhr in der Sport- und Festhalle Ingersheim der **Frühstücks-Secondhandbasar des Kindergartens Traumkiste** statt.

Wer Kinderkleidung oder Kinderfahrzeuge verkaufen möchte, kann sich ab Donnerstag, 8. Februar, per E-Mail an basar-ingersheim@gmx.de anmelden.

Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?

Ein Führungszeugnis beantragen Sie im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro.

TERMINE

9. MÄRZ

Secondhandbasar in Tiefenbach

Am Samstag, 9. März, lädt der Kindergarten Pustebume von 13.30 bis 15.30 Uhr zum **Secondhandbasar in die Sport- und Festhalle Tiefenbach** ein.

Das Basar-Team, die Eltern der Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Pustebume in Tiefenbach, veranstalten am Samstag, 9. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr einen Secondhandbasar in der Sport- und Festhalle in Tiefenbach. Schwangere dürfen mit einer Begleitperson bereits ab 13.00 Uhr stöbern. An

über 30 Tischen wird alles rund ums Kind angeboten, von Kinderkleidung über Schuhe bis hin zu Spielwaren. Kinder der Verkäuferinnen bzw. Verkäufer dürfen ihr Spielzeug auf einer Decke verkaufen, das sollte bei der Anmeldung mit angegeben werden. Tischreservierungen sind per E-Mail unter Basar-Tiefenbach@outlook.de möglich. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen vor Ort und zum Mitnehmen.

23. MÄRZ

Secondhandbasar in Altenmünster

Der Elternbeirat des Kindergartens Horaffen veranstaltet am Samstag, 23. März, von 10.00 bis 12.00 Uhr einen **Secondhandbasar in der Sport- und Festhalle Altenmünster**.

Wer beim Secondhandbasar des Kindergartens „Horaffen“ Kinderbekleidung oder Spielzeug verkaufen möchte, kann jetzt einen Tisch reservieren. Die Tischgebühr liegt bei 10 Euro. Kinder dürfen ihr Spielzeug auf der Bühne verkaufen, das sollte bei der Anmeldung mit angegeben werden.

Die Anmeldung für die Verkaufstische ist ab sofort unter der E-Mail elternbeirat-kita-horaffen@freenet.de möglich.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

1. UND 2. MÄRZ

21. Crailsheimer Frühjahrsputz

Zum 21. Mal heißt es „Let´s putz“. Am Freitag, 1. März, und Samstag, 2. März, sind wieder Schüler, Vereine und private Gruppen im Stadtgebiet unterwegs und befreien den Straßenrand von Abfällen und Unrat. Unterstützt werden die fleißigen Helfer von Mitarbeitern des Baubetriebshofes, die die Putztrupps mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen versorgen. Weitere Helfer – ob Einzelpersonen oder Gruppen – sind willkommen. Interessierte können mit dem Baubetriebshof Kontakt aufnehmen: Telefon 07951 403-3418.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.



Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Zusammenarbeit mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6,50 Euro je 500g-Glas.

TERMINE

STADTBÜCHEREI

Künstliche Intelligenz trifft Kunst

Seit dem 8. Februar können Besucherinnen und Besucher eine Sammlung von zwölf KI-Kunstwerken, die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums kreiert haben, in der Stadtbücherei bewundern. Die Bilder wurden mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt und sind in Zusammenarbeit mit der Agentur Stoll von Gáti und der Stadt Crailsheim entstanden. Zu sehen ist die KI-Galerie noch bis zum 7. März.

Die Ausstellung präsentiert eine Sammlung von Bildern, die mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) entstanden sind. Angewandt wurde eine Technik, bei der die KI, speziell Midjourney, als kreative Partnerin agiert.

Diese Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine führt zu unerwarteten visuellen Erlebnissen, die die traditionellen Grenzen der Kunst erweitern. Die KI-Galerie, die von Schülerinnen und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums unter tatkräftiger Hilfe der Stadt Crailsheim und der



Zwölf KI-Kunstwerke können noch bis Donnerstag, 7. März, in der Stadtbücherei bewundert werden. Foto: Stadtverwaltung

Agentur Stoll von Gáti erstellt wurde, lädt die Betrachter ein, sich von der Schönheit und dem Potenzial der Künstlichen Intelligenz inspirieren zu lassen. Die Bilder sollen dazu anregen, über die gesellschaftlichen Auswirkungen

dieser Technologie nachzudenken: Wie verändert die Integration von KI in die Kunstwelt unsere Wahrnehmung von Kunst und Kreativität? Welche ethischen Fragen ergeben sich dabei?

STADTARCHIV

Malen mit Licht in der Johanneskirche

Angeichts der großen Nachfrage veranstalten das Stadtarchiv Crailsheim und die Johanneskirchengemeinde am kommenden Freitagnachmittag noch einmal eine Führung unter dem Titel „Malen mit Licht“ in der Johanneskirche.

Pfarrer Uwe Langsam gibt Einblicke und Erläuterungen zu den eindrucksvollen Werken der Glaskunst in der Crailsheimer Stadtpfarrkirche. Besucherinnen und Besucher erfahren Wissenswertes über die Künstler, die Herstellung und die Botschaft der Kirchenfenster. Im Mittelpunkt stehen die neuen von Ada Isensee geschaffenen Glasfenster, die das umfangreiche Werk dieser Künstlerin für die Johanneskirche abschließen.

Info: Der Rundgang findet am Freitag, 16. Februar, um 15.00 Uhr statt. Eine Anmeldung beim Stadtarchiv unter Telefon 07951 403-1290 wird erbeten.



Am kommenden Freitag findet ein Rundgang durch die Johanneskirche statt, welcher sich mit den eindrucksvollen Glasfenstern der Kirche beschäftigt. Foto: Stadtverwaltung

TERMINE

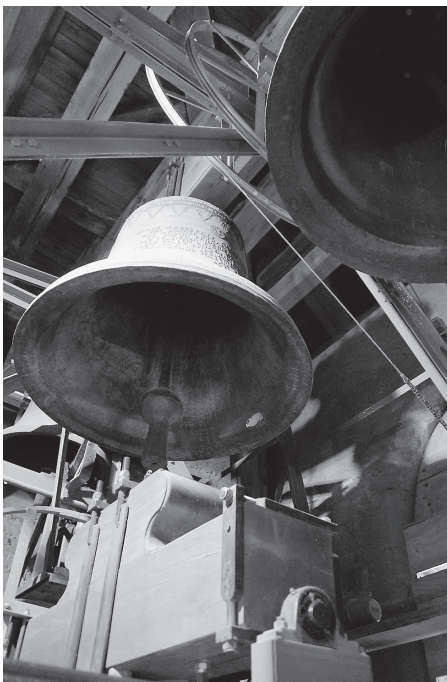
STADTARCHIV

Eine Glockenführung in der Johanneskirche

Zu einer besonderen Führung durch den Dachstuhl in die Glockenstube der Johanneskirche laden am Samstag, 24. Februar, Stadtarchiv und Johanneskirchengemeinde ein.

Die Führung startet um 16.00 Uhr an der Johanneskirche und dauert etwa eine Stunde. Nach dem Aufstieg über die Wendeltreppe im kleinen Treppenhaus weitet sich auf dem Dachboden der Blick zunächst auf die enorme Dachkonstruktion der Johanneskirche. Anschließend geht es über den Turm weiter hinauf in die Glockenstube. Pfarrer Uwe Langsam führt die Gruppe, erläutert die Bedeutung der Crailsheimer Glocken und erzählt aus ihrer jahrhundertealten Geschichte. Die Teilnehmenden sollten gesund sowie schwindel- und angstfrei in engen Räumen sein. Gehörschutz wird empfohlen.

Info: Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Stadtarchiv ist notwendig, Telefon 07951 403-1290.



Am Samstag, 24. Februar, führt Pfarrer Uwe Langsam durch die Glockenstube der Johanneskirche.

Foto: Stadtverwaltung

STADTARCHIV

Die Transformation des Bauhüttenwesens



Um die Bildungsbaustelle im Fliegerhorstareal geht es in der Kooperationsveranstaltung am Donnerstag, 29. Februar.

Foto: Stadtverwaltung

Unweit des Hangars entsteht im Fliegerhorstareal Crailsheim eine Bildungsbaustelle mit Integrationsauftrag. Am Donnerstag, 29. Februar, findet dazu um 19.00 Uhr im Arkadenforum eine Kooperationsveranstaltung von Stadtarchiv Crailsheim und TamieH – Zukunftswerk Fliegerhorst Crailsheim statt, zu der Interessierte herzlich eingeladen sind.

Entlang der drei Säulen Bildung, Bauen und Gemeinschaft baut der Verein TamieH gemeinsam mit einem jungen Team von Handwerkerinnen und Handwerkern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern des Areals zwei Ge-

bäude. Die in Form, Material und Art besonderen Bauten wurden von „Jugend baut“, einer Gruppe junger Menschen, zusammen mit TamieH entwickelt und mit dem Architekturbüro öko-plan entworfen. Das junge Bauhüttenwesen der mittelalterlichen Kathedralen anknüpft, stellt das außergewöhnliche Projekt und seinen Transformationsimpuls vor.

Info: Die Kooperationsveranstaltung findet am Donnerstag, 29. Februar, um 19.00 Uhr im Arkadenforum des Rathauses statt.

Der Eintritt ist frei.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Evangelischer Kirchenbezirk Crailsheim-Blaufelden

Mi., 21.02., 20.00 Uhr, Christuskirche Crailsheim: Probe für den Weltgebets-tag am 01.03., bitte eigenes Liederheft mitbringen, Veranstaltung ist kostenfrei, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 16.02., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; So., 18.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Pfarrer Langsam; 11.00 Uhr: Taufgottesdienst mit Pfarrer Langsam; Di., 20.02., 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kantoreiprobe; Mi., 21.02., 14.30 Uhr, Johannes-

KIRCHEN

gemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 20.02., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 21.02., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 17.00 Uhr: Bücherei geöffnet; Do., 22.02., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 18.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Rügner); Mi., 21.02., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam); Do., 22.02., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag; Do., 22.02., 14.30 Uhr: Bastelkreis.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 18.02., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; So., 18.02., 10.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Rahn und Team); Do., 22.02., 14.15 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Seniorennachmittag in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

Fr., 16.02., 14.30 Uhr, GR, EG Seniorenwohnanlage, Hindenburgstr. 19: Bibelgesprächskreis mit Heather Müller; So., 18.02., 10.00 Uhr, Friedenskirche oder auf Good News für Hohenlohe: Gottesdienst (Pfarrer Hirschbach); Mo., 19.02., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Di., 20.02., 20.00 Uhr, GZ: Kirchenge-meinderatssitzung; Mi., 21.02., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.30 Uhr - 16.30 Uhr, GZ: KU3; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 17.00 - 18.00 Uhr, GZ: Jungschar – die hotten Hummeln; Do., 22.02., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 18.02., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Endmann; Di., 20.02., 18.30 Uhr, Westgartshausen: Vorbereitungstreffen

für den Kinderbibeltag; Mi., 21.02., 15.00 Uhr, Goldbach: Konfirmandenunterricht; 19.30 Uhr: Chor; Do., 22.02., 14.00 Uhr: KKG 60+ mit Autor Gunter Haug und seinem Buch „A Gsälzbrot ond an Moscht! Geschichten vom Rostbratenäquador“; Fr., 23.02., 19.30 Uhr, Westgartshausen: gemeinsame Kirchengemeinderatssitzung; Sa., 24.02., 17.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Teens-Treff; Sa., 09.03., 19.00 Uhr, GH Westgartshausen: Gemeindeversammlung.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 18.02., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Rügner; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mi., 21.02., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungschar.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 18.02., 10.00 Uhr, GH – Winterkirche: Übertragung aus Altenmünster (Pfarrer Hirschbach); 11.00 Uhr: Kinderkirche im Gemeindehaus; Mo., 19.02., 14.30 Uhr, GH: Gymnastik im Sitzen; Di., 20.02., 9.30 Uhr, GH: Schneckenclub Gruppe 2; Mi., 21.02., 15.15 Uhr, Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe im Gemeindehaus.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 16.02., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 18.02., 18.00 Uhr, Marienkirche: Abendgottesdienst mit Abendmahl (Maier) und dem Posaunenchor aus Jagstheim (letzter Gottesdienst in der Marienkirche wegen Renovierung); 18.00 - 19.30 Uhr, GH: Kleiderabgabe für „Kleiderschätzle“; Mo., 19.02., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 21.02., 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

So., 18.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Wahl, gleichzeitig Kinderkirche; Mo., 19.02., 15.00 Uhr, Martinshaus: Bastelgruppe; Mi., 21.02., 15.00 Uhr: Konfi-Unterricht; 19.00 Uhr: Konfi-Elternabend (Konfirmation 2024); Do., 22.02., 10.00 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 18.02., Tiefenbach: kein Gottesdienst; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 20.02., 19.30 Uhr, Pfarrscheuer: KGR-Sitzung; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Do., 22.02., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach/ Johanneskirche Lobenhausen

So., 18.02., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Posaunenchor, Verabschiedung Mesnersehpaar Munzinger und Einführung der neuen Mesnerin Frau Wahl, anschl. Einladung zum Ständerling; 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Di., 20.02., 19.30 Uhr, Pfarrscheuer: KGR-Sitzung; Mi., 21.02., Pfarrscheuer: Jungschar „Ein Team“; 19.45 Uhr: Kirchenchor; Do., 22.02.: Seniorenkreis mit Herrn Reich vom Kreissenorenrat „Die 7 aktiven L´s“.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 18.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Endmann; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Di., 20.02., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; 18.30 Uhr, GH: Vorbereitungstreffen für den Kinderbibeltag; Mi., 21.02., 15.00 Uhr, Goldbach: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, GH: Mädchenjungschar; Do., 22.02., 14.00 Uhr: KKG 60+ mit Autor Gunter Haug und seinem Buch „A Gsälzbrot ond an Moscht! Geschichten vom Rostbratenäquador“; 18.00 Uhr, GH: Bubenjungschar; Fr., 23.02., 19.30 Uhr, GH Westgartshausen: gemeinsame Kirchengemeinderatssitzung; Sa., 24.02., 17.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Teens-Treff; Sa., 09.03., 19.00 Uhr, GH Westgartshausen: Gemeindeforum.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

Fr., 16.02., 14.00 Uhr, Jagstheim: Gemeinschaftsstunde; So., 18.02., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 21.02., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de.

KIRCHEN

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 18.02., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Gottesdienst mit Reimund Stahl; Sa., 17.03., 9.00 - 11.30 Uhr: Manfred Reich und Team.

■ Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 18.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen, Mo., 19.02., 19.00 Uhr: Gebetsabend, Mi., 21.02., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 23.02., 19.00 Uhr: Jugendtreff.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 18.02., 9.00 Uhr: Frühgebet; 10.00 Uhr: Gottesdienst mit KidsTreff im Gemeindehaus PS23 oder als Livestream auf YouTube; Mo., 19.02., 20.00 Uhr: Gemeindechor; Do., 22.02., 15.00 Uhr: Offene Spielgruppe für Kinder bis ca. 6 Jahre mit Begleitperson; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 18.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Mühlberger; Di., 20.02., 18.30 Uhr: Gebetskreis.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 18.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; mit Dr. Reiner Miedel; 12.00 Uhr: Gemeindeessen; Di., 20.02., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 21.02., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

Siebenten-Tag-Adventisten

Sa., 17.02., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit K. Reiner auch über Livestream unter www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon: 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 16.02., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 17.02., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So.,

18.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr, CineCity Crailsheim: CineChurch – Kirche im Kino; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social Media-Kanälen.

■ Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

St. Bonifatius

Fr., 16.02., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 18.02., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit neuer geistlicher Musik und Firmeröffnung (Pfarrer Konarkowski und Pastoralreferent Reinhard); Mo., 19.02., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 21.02., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 22.02., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 17.02., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 18.02., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski); Di., 20.02., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 22.02., 19.30 Uhr, Roncallihaus: Kirchenchorprobe.

Jagstheim, St. Peter und Paul

Sa., 17.02., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas).

Kreuzberg, Gemeindezentrum

So., 18.02., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Do., 22.02., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Onolzheim, Christus König

So., 18.02., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski).

■ Sonstige Kirchen

Jehovas Zeugen

Fr., 16.02., 19.00 Uhr: Besprechung von Psalm 5-7; So., 18.02., 10.00 Uhr: öffentlicher Vortrag „Den Weg zum Leben gehen“; allgemeine Infos unter www.jw.org.

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 19.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 22.02., 20.00 Uhr: Gottesdienst in Ilshofen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport-Abteilung: Di., 20.02., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 22.02., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr, Karlsberghalle: Training Bambinis (2017/18/19); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training F-Jugend (2015-2016) und E-Jugend (2013/14); Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training D-Jugend (2011/12); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training C-Jugend (2009/10); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training B-Jugend w. (2007/08); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training B-Jugend m. (2007/08); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training A-Jugend w. (2005/06); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training A-Jugend m. (2005/06); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren; in den Ferien findet kein Jugend-Training statt; Fragen bei Steffen Maier (Abteilungsleiter) unter Telefon 07951 277730 oder Mail steffen@maierweb.de.

Förderverein Leichtathletik Crailsheim: Mo., 26.02., 19.00 Uhr, Crailsheimer Workloft, Postplatz 5: Auftaktveranstaltung „Laaflos“.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jitsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche

VEREINE UND STIFTUNGEN

ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: ab Jahrgänge 2013 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenhalle: Jahrgänge 2014-2016; 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: Lauftraining nach Absprache; Mi., 17.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2013 und älter; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Kraftraum für alle Jahrgänge; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2014 und älter; Sa., vormittags, Stadion: 2006 und älter nach Absprache; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

VfR Altenmünster

Gesamtverein: So., 03.03.: Vereinsheim geschlossen.

Gesamtjugend: Fr., 01.03., 15.00 Uhr, Vereinsheim: Teilnahme an der Putzete, alle Mitmacher bekommen eine Portion Pommes und ein Getränk; Mo., 04.03., 18.15 Uhr, Vereinsheim: Jugendvollversammlung, alle Jugendlichen bekommen eine Portion Pommes und ein Getränk, Verlosung 5 Sachpreise; Anträge bis spätestens 26.02., an L. Heindel, Am Kochbrunnen 2, Crailsheim.

Fußballjugend: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle, und Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Hallentraining B-Jun.; Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Hallentraining C-Jun.; Di., 17.15 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle, und Fr., 16.15 - 17.30 Uhr, Großsporthalle: Hallentraining D-Jun.; Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle und Do., 16.00 - 17.30 Uhr, Altenmünster: Hallentraining E-Jun.; Mo. 17.30 - 19.00 Uhr und Mi., 17.15 - 18.45 Uhr,

Altenmünster: Hallentraining F-Jun.; Mi., 15.45 - 17.15 Uhr, Altenmünster: Hallentraining G-Jun.; neue Spieler und Spielerinnen jederzeit herzlich willkommen.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training für Anfänger, unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr: Eltern-Kind-Turnen, vorher bei E. Pflanz Schnuppertraining vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr: Kinder 3-6 Jahre; Fr., 16.00 - 18.00 Uhr: Mädchen ab 6 Jahre; jeweils Sport- und Festhalle Altenmünster, Schnuppern jederzeit möglich; Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388 oder uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30-22.00, Großsporthalle: Training in der Großsporthalle, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15-20.30, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

ESV Crailsheim

Sa., 22.06., Beginn 20.30 Uhr, Abfahrt 16.00 Uhr, Naturtheater Heidenheim: Theaterfahrt zur Vorstellung „Annie“, Abendessen im Kellerhaus in AA-Oberalfingen, 42 Euro Kosten für Bus und Karte für Mitglieder und 44 Euro für Nichtmitglieder, Anmeldung mit Vorauszahlung bis 20.04., weitere Infos bei Gabi Hofmann, Telefon 07951 22112.

SV Ingersheim

Mi., 29.05., bis Sa., 01.06., Ingersheimer Sportgelände: Ingersheimer Jugendcamp mit sehr attraktivem Tagesausflug; Fr., 26.07., bis Fr., 02.08., Häsle, Gemeinde Ellenberg: Jugendfreizeit Zeltlager Häsle, Tagesausflug geht in den Freizeitpark Tripsdrill; bitte vormerken oder gleich auf der Homepage www.sv-ingersheim.de anmelden.

GrooveZeit: Do., 20.00 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen

und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Trainingsinfos unter Telefon 0170 2111989.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damenturnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim, weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707, trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

Trainingszeiten 2024: Anfragen über www.svtiefenbach.com/kontakt/.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Fußball: Di., 19.30 - 21.00 Uhr, und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach/Goldbach: Herren; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Satteldorf, und Do. 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Damen; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: alte Herren; Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: F-Jugend; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini.

Tischtennis: Mo., 20.00 - 22.00 Uhr, und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Aktiv; Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Jugend.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle ALS-Schule Kirchberg: Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene.

Fr., 16.02., 20.30 Uhr, Vereinsheim: Abteilungsversammlung Fußball (Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht der Abteilungsleitung, 3. Bericht der Schiedsrichter, 4. Bericht der Fußballjugend, 5. Bericht der AH, 6. Bericht der Damenmannschaft, 7. Bericht der Herrenmannschaft, 8. Entlastung, 9. Wahlen, 10. Sonstiges).

Samstags-Sport-Senioren: Sa. 24.02., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrit-

tene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenztrainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fr., 23.02., und Sa., 24.02., 18.00 Uhr, Vereinsheim: jährliches Siedfleischessen des Fördervereins, Anmeldungen und Reservierungen unter Telefon 0151 11682300 oder svo.foerderverein@gmail.com.

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim, und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SVOnolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VFB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de; Sa., 14.02., 14.00 - 16.00 Uhr, Jahnhalle Crailsheim: Jugend Flag Football zum Ausprobieren, für Mädchen und Jungs im Alter 10 bis 14 Jahre.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handycap) ab 6 Jahre.

SV Westgartshausen

Do., 29.02., 18.30 Uhr, Vereinsheim: Boule-Abteilungsversammlung (Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Abteilungsleiters, 3. Anträge, 4. Verschiedenes, 5. Wahlen), Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis 26.02. bei der Abteilungsleitung abzugeben.

Tennis: Mi., 28.02., 20.00 Uhr, Vereinsheim: Abteilungsversammlung (Tagesordnung: 1. Rückblick, 2. Mannschaften/Training, 3. Entlastung der Abteilungsleitung, 4. Jubiläum, 5. Sonstiges), Anträge bis 23.02. an die Abteilungsleitung abgeben.

TSV Goldbach

Sa., 13.07.: 75 Jahre TSV – Festabend mit Laientheater der Goldbacher Theatergruppe, weitere Informationen folgen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Fr., 01.03., 20.00 Uhr, Vereinsheim: Hauptversammlung (Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte der Vorstanderschaft und Abteilungen, 3. Aussprache, 4. Entlastung, 5. Wahlen, 6. Ehrungen, 7. Anträge, 8. Sonstiges und Bekanntgaben), Anträge an die Versammlung sind bis 23.02. schriftlich an den Vorsitzenden Christian Swonke, Im Mühlfeld 14, 74564 Crailsheim, Mail christian.swonke@tsv-goldbach.de, zu richten.

Fr., 01.03., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Hauptversammlung Förderverein (Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte, 3. Entlastung, 4. Neuwahlen, 5. Anträge, 6. Verschiedenes), Anträge zur Tagesordnung müssen bis 23.02. schriftlich beim Vorsitzenden Alexander Hasel eingereicht werden.

Jugendtraining: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Bambinis; 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: F-Jugend; 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: E-Jugend; 18.00 - 20.00 Uhr, Sporthalle Marktlustenau: D-Jugend; Mo., 18.00 - 19.45 Uhr, Sportplatz Westgartshausen (bei gutem Wetter) und Fr., 16.15 - 17.30 Uhr, Großsporthalle: C-Jugend; Di., 17.45 - 19.45 Uhr, und Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sportplatz Ingersheim: B-Jugend; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Mädchen; Kontakt unter jugend@tsv-goldbach.de.

Zumba: Do., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Kurs mit neun Einheiten, Mitglieder 45 Euro, Nichtmitglieder 65 Euro, Einstieg jederzeit möglich, Anmeldung und Info unter info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Aikidoabteilung: Mi., 21.02., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle und Do., 19.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Training Jugend U19 (16 bis 18 Jahre); Mo., 18.30 Uhr, Sport- und Fest-

halle Eichendorfschule: Training Jugend U17 (ab 14 Jahre); Di., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Flag Football U15 (ab 10 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training ab 8 Jahre; Do., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training ab 13 Jahren.

Baseball-Sentinels: Di., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Crailsheimer Sportschützen

Gaststätte: Mi., 19.30 Uhr, Schützenhaus Altenmünster: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken; So., 10.00 - 12.45 Uhr, Schützenhaus Altenmünster: Frühschoppen.

Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr, Bogenhalle oder Bogenplatz (wetterabhängig): kostenloses öffentliches Schnuppertraining von allen olympischen Bogendisziplinen, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahre, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung.

Luftgewehr- und Pistole: Mi., 18.00 Uhr: Jugendtraining; 19.30 Uhr: Erwachsenentraining; Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

Klein- und Großkalibergewehr und -Pistole: Mi., 18.00 - 22.00 Uhr: Bahnen mit 25 und 50 Metern geöffnet, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 17.02., 7.00 Uhr: Teilnahme an Wandertagen in Ingolstadt für 30 und 42 km; 8.00 Uhr, für 6, 10 und 21 km; So., 18.02., 7.00 Uhr, Busabfahrt Betriebshof Fa. Marquardt: Wandertage in Hallerndorf; 8.00 Uhr, Teilnahme an Wandertagen in

Ingolstadt mit 6, 10 und 21 km; Sa., 24.02., 8.00 Uhr: Teilnahme an Wandertagen in Rothenburg o. d. T. mit 6, 11 und 21 km; 12.00 - 15.00 Uhr: Altstadtwanderung mit 11 km; So., 25.02., 8.00 Uhr: Teilnahme an Wandertagen in Rothenburg o. d. T. mit 6, 11 und 21 km; Infos unter Telefon 07951 5595.

Schützenverein Jagstheim

Fr., 08.03., 19.30 Uhr, Schützenhaus Jagstheim: 59. ordentliche Hauptversammlung.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

So., 18.02., 13.00 Uhr am ZOB Crailsheim oder 13.20 Uhr an der Sandberghalle Honhardt: Wanderung zu den Mühlen im Sobachtal, 12,5 km auf gut begehbareren Wegen, ca. 3,5 Stunden, Infos bei den Wanderführern Irmgard und Manfred Hänse unter Telefon 07959 352, Gäste sind herzlich willkommen.

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 19.00 Uhr: Turnierhundesport; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; 17.00 Uhr: Turnierhundesport, vorherige Anmeldung notwendig, weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

Jagdgenossenschaft Jagstheim

Sa. 17.02., 20.00 Uhr, Jagstauenhalle, Jagstheim: Jahreshauptversammlung mit anschl. Rehessen (Tagesordnung: Begrüßung, Berichte, Entlastungen, Haushaltsplan, Anfragen und Sonstiges), alle Grundstücksbesitzer mit jagbaren Flächen sind eingeladen, Anmeldung bis 16.02. bei der VR Bank Zweigstelle Jagstheim oder beim Vorsitzenden Manfred Schuler unter Telefon 01708168138 oder schuler.kaihof@arcor.de.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsjler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Fr., 01.03., Abfahrt 17:30 Uhr, Jahnhalle/Volksfestplatz: Theaterfahrt zur Literaturbühne Waldenburg, Joachim Ringelnatz, „Der Vagabund auf dem Ozean des Lebens“, Anmeldung unter www.frauenverband-crailsheim.de oder bei Monika Frech, Telefon 07951 23259.

KULTiC

Sa., 17.02., ab 20:30 Uhr, Ratssaal: Musikkabarett mit dem Künstler Sebastian Krämer, der sein Programm „Liebeslieder an Deine Tante“ spielt.

■ Musik- & Gesangvereine

Liederkranz Westgartshausen

Fr., 01.03., 2024, 20:00 Uhr, Gasthof „Hirschgarten“ in Westgartshausen: Hauptversammlung (Tagesordnung: Berichte, Entlastungen, Neuwahlen, Ehrungen, Verschiedenes), Anträge sind bis spätestens zwei Tage vor der Versammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden Walter Freund zu richten.

Bürgerwache Crailsheim 1830

Fr., 01.03., 20:00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach, Steinbachstr. 7: Hauptversammlung der Bürgerwache (Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte a) Schriftführer, b) Kassier, c) Kassensprüfer, 3. Entlastung, 4. Ehrungen, 5. Wahlen, 6. Anträge und Verschiedenes), Anträge sind in schriftlicher Form bis zum Do., 22.02., beim Vorstand einzureichen, die Ehrenmitglieder, alle aktiven und fördernden Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen, die Versammlung ist bewirtet und wird musikalisch umrahmt.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Ingersheim

Fr., 23.02., 18:00 Uhr, altes Schulhaus: Kreatives aus Holz und Glas mit Referentin Michaela Haberzettel, 12 Euro Materialkosten für Mitglieder und 15 Euro für Nichtmitglieder, Anmeldung bis 16.02. bei Eva Eißel unter landfrauen.ingersheim@web.de oder Telefon

07951 4691846; Fr., 08.03., 19:00 Uhr, Gasthaus zur Kanne: Hauptversammlung, anschl. After-Meeting-Party, Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis 04.03. einzureichen.

Landfrauen Onolzheim

So., 18.02., 11:00 - 17:00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Hobbytag der Onolzheimer Landfrauen mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen.

Landfrauen Jagstheim

Mi., 21.02., 14:00 Uhr, Begegnungsstätte: Bilderreise durchs Ammerland (Kreislandfrauen Herbstreise 2023); Mi., 28.02., 14:00 Uhr, Begegnungsstätte: Stricken mit Christel für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Maschenanschlag, Randmaschen und versch. Maschenarten), Anmeldung bis 23.02. bei C. Förster, Telefon 07951 41541; 20:00 Uhr, Begegnungsstätte: Patchwork Teil 2, Fertigstellung des Projekts; Sa., 02.03., 14:00 Uhr, Begegnungsstätte: Frühlingbasteln mit Sigrid Dürr, Basteln von Loops frühlinghaft kombiniert mit Naturmaterialien, Kosten für Material werden direkt mit der Referentin verrechnet, Anmeldung bis 29.02. bei I. Weible, Telefon 07951 7827; Mi., 06.03.: Begegnungsstätte: Gesundheitsvortrag: „Schlaganfall“ mit Berthold Knabe, Anmeldung bis 28.02.2023 bei I. Weible, Telefon 07951 7827, und C. Früh, Telefon 07951 42205; Gäste sind bei allen Veranstaltungen willkommen.

Landfrauen Altenmünster

Mi., 21.02., 19:00 Uhr, Vereinsraum: Vortrag „Alles ums Hochbeet“, Anregungen zum Bauen, Pflanzen und Ernten mit Referentin Christine Karger.

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 21.02., 19:30 Uhr, alte Schule: Vortrag „Bürstenmacher“ mit Herrn Rottenbille, er zeigt und erklärt alles über seinen Beruf; Mi., 28.02., 19:30 Uhr, alte Schule: Workshop „Bürstenmacher“ mit Herrn Rottenbiller, Fertigen von eigenen Handfegern; Mi., 13.03., 19:30 Uhr, Alte Schule: Kreativkurs Karten gestalten mit Aquarellfarben mit Julia Binder, wir gestalten verschiedene Karten für unterschiedliche Anlässe, Anmeldung bis

28.02. bei M. Wieser, Telefon 07951 26934; Do., 29.02., bis Do., 30.05., 20:00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Neuer Fit-Mix-Kurs startet, Anmeldungen und Infos bei P. Kurz, Telefon 0151 72222593; für Osterbrunnen werden Thuja, Buchs und Tanne gesucht, wer hat, bitte direkt bei Fam. Lober abgeben.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Bürgergemeinschaft Roter Buck

So., 18.02., ab 14:30 Uhr, Bürgertreff: geselliger Kaffee- und Kuchen-Treff mit Gertraud, Gudrun und Christa sowie dem K.K.U.-Team, reichhaltigem Kuchenbuffet und deftigem Vesper. So., 17.03., 17:20 Uhr Busabfahrt am Bürgertreff: Theaterfahrt nach Gründelhardt zur Komödie „Ein Engel auf Bewährung“, Anmeldung bei M. Oelke, Telefon 07951 22130.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8:00 - 18:00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Fr., 16.02., 10:00 - 10:45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mi., 21.02., 14:00 - 16:00 Uhr, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Computerraum: Fit für neue Medien, Schüler helfen Senioren im Umgang mit PC, Tablet, Smartphone & Co.

DLRG-Ortsgruppe Crailsheim

Sa., 16.03., 14:00 Uhr, Tagungsraum der Stadtwerke Crailsheim, Friedrich-Bergius-Str. 10-14: Jahreshauptversammlung, Anträge sind schriftlich bis zum 09.03. an J. Steinbach, Grabenstraße 15, Crailsheim zu richten.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Mi., 21.02., 14:00 - 16:00 Uhr, Christuskirche Crailsheim, Breslauer Str. 60: Treffen, Interessierte, Betroffene und deren Angehörige sind herzlich eingeladen, nähere Informationen bei Martin Wendelin, Telefon 07951 7733, und Martin Wörner Diakon i.R., Telefon 07951 21720.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Lebenshilfe Crailsheim e. V.

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: „Gemeinsam für ein starkes Miteinander“ unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag, Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung

für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Video-Beratung unter www.drw-bw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15-12.00, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus, Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 19.02.: Chili con/sin carne und Baguette; Di., 20.02.: Panierte Maultaschen mit Kartoffelsalat; Do., 22.02.: Nudeln mit Bolognesesoße/Tomatensauce und Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Probe, weitere Tenöre und Bässe gesucht, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489.

Freundeskreis Realschule am Karlsberg

Do., 22.02., 19.00 Uhr, Musiksaal der Realschule am Karlsberg: Mitgliederversammlung (Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Berichte: Vorsitzende, Schulleiter, Schatzmeisterin, Kassenprüfer, 3. Entlastung Schatzmeisterin und Vorstand, 4. Wahlen, 5. Beschlussfassungen – Umgang mit individuellen Anträgen auf Unterstützung, – Erhöhung des Mindestmitgliederbeitrags, 6. Verschiedenes).

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff, ab Do., 22.02., 15.00 - 20.00 Uhr: zusätzlicher offener Treff; weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – OG Crailsheim

Fr., 23.02., 17.30 Uhr, Vereinsheim ESV Crailsheim: Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer, Ortsgruppe Crailsheim, um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Reservistenkameradschaft Crailsheim

Di., 05.03., Di., 02.04., und Di. 07.05., 18.00 Uhr, Schützenhaus Altenmünster: Monatszusammenkunft (immer am 1.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Dienstag im Monat), interessierte Nichtmitglieder können unverbindlich vorbeischauen.

Jahrgang 1951

Fr., 23.02., 18.00 Uhr, Restaurant Roma, Gartenstr. 1, Crailsheim: Treffen.

DMB-Mieterbund SHA CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

SONSTIGES



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 40 Euro (60-minütige Führung), 50 Euro (90-minütige Führung) und 60 Euro (120-minütige Führung).

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 16.02.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Sa., 17.02.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

So., 18.02.: Flügellau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 1121;

Mo., 19.02.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930;

Di., 20.02.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Str. 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;

Mi., 21.02.: Flügellau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;

Do., 22.02.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 17.02./So., 18.02.: Tierarztpraxis Gröningen, Bölgentaler Str. 10, 74599 Satteldorf, Telefon 07955 7615.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119